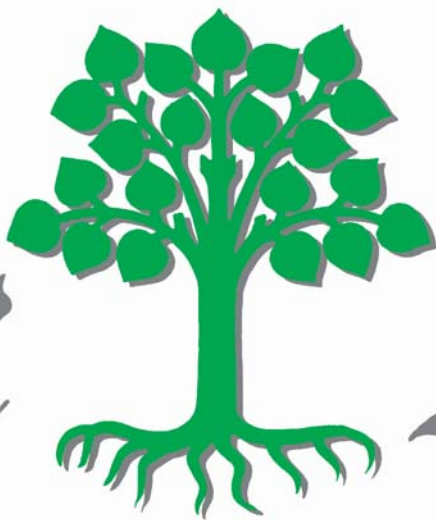


Der Lindauer



Ein Teppich aus Buschwindröschen (mehr dazu auf Seite 32)

Foto: Simone Schmidli



Glasfasernetz für die Gemeinde Lindau – eine Investition in die Zukunft

Ohne es zu merken, sind wir heute alle in der «digitalen Welt» zu Hause. Am Anfang stand der Computer, bald folgten Telefon, TV und Radio. Dank einer einheitlichen Sprache (all over IP) können jetzt alle diese Geräte auf einer einzigen Plattform betrieben werden. Wir telefonieren im Internet, der TV wird mit der persönlichen Musiksammlung zum CD-Player und mein Lieblingsprogramm klingt aus dem Computer. Zukunftsmusik? Nein, das ist heute schon fast Standard! Diese Entwicklung wird unaufhaltsam weitergehen, neue Technologien wie 3D-Fernsehen oder «Cloud Computing» (EDV-Programme und Daten werden im Internet abgerufen) stehen kurz vor der Marktreife. Wenn Sie jetzt sagen «das werde ich nie brauchen» – Hätten sie das gleiche nicht vor 15 Jahren auch über ein Natel oder über das Internet gesagt?

Die übermittelten Datenmengen werden in Zukunft massiv zunehmen. Bereits heute ist unbestritten, dass die Kupferleitungen der Swisscom (auch der heutige VDSL-Standard) schon in sehr naher Zukunft die geforderte Kapazität nicht mehr transportieren können. Die Antwort auf diese Entwicklungen sind schnelle Glasfasernetze, welche die nötigen Bandbreiten zur Verfügung stellen (vgl. dazu auch Februar-Lindauer). In den grösseren Städten wird bereits intensiv an solchen neuen Netzen gebaut; bis eine vergleichsweise kleine Gemeinde wie Lindau aber an der Reihe sein wird, dürften noch viele Jahre vergehen. Der Gemeinderat und die EW-Kommission sind der Meinung, dass Lindau sein Schicksal selber in die Hand nehmen und ein eigenes Glasfasernetz realisieren sollte. Es handelt sich um eine wichtige Investition in die Zukunft – ein eigentliches Generationenprojekt!

Eine Arbeitsgruppe hat inzwischen mit allen möglichen Partnern in diesem Projekt erste Gespräche

geführt. Sie ist zur Zeit daran, die verschiedenen Optionen zu berechnen und zu konkretisieren.

Entwicklung des Gebietes «Plattenächer»

Im vergangenen Jahr hat die Gemeindeversammlung der Einzonung des Gebietes Plattenächer in Tagelswangen zugestimmt. Der in den Weisungen zum Geschäft bereits aufgezeigte Bedarf an neuen Räumlichkeiten hat sich in der Zwischenzeit konkretisiert. Eine umfangreiche Bedürfnisabklärung hat ergeben, dass die Schule per August 2013 zusätzliche Räume benötigt. Gleichzeitig wird geplant, die bestehenden Kindergärten in Tagelswangen und Lindau, die gar nicht oder nur teilweise behindertengerecht ausgestattet sind und damit den gesetzlichen Vorgaben nicht mehr entsprechen, durch Neubauten auf dem Plattenächer zu ersetzen. Notwendig ist auch ein Ersatzbau für die Kindertagesstätte. Die Baracke, in der das «Kinderhaus ZicZac» zur Zeit untergebracht ist, befindet sich in einem sehr schlechten Zustand. Ausgewiesen ist seitens der Schule auch ein Bedarf für eine zusätzliche Turnhalle. Hier hat der Gemeinderat allerdings noch einen Planungsauftrag an die Firma Federas vergeben. Dabei soll geprüft werden, ob dieser Bedarf auch langfristig bestehen bleibt. Mit in die Planungen einbezogen werden auch Räumlichkeiten für die Jugendarbeit. Allerdings werden diese Räume nur geplant; eine Realisierung muss aus finanziellen Gründen mit hoher Wahrscheinlichkeit zurückgestellt werden.

Für die nun anlaufenden Detailplanungen für den Plattenächer hat der Gemeinderat einen Auftrag über Fr. 28'000.– (exkl. MWST) an das «Atelier d» in Dübendorf vergeben. Dabei wird im Sinne einer Bauherrenberatung ein detailliertes Raumkonzept erstellt und die Submissionsunterlagen werden ausgearbeitet. Das «Atelier d» gehört dem Schulpflegemitglied Daniel Müller. Er ist Architekt und hat sich – bisher in der Rolle als Schulpfleger – äusserst intensiv mit den Bedürfnissen, Anforder-

Aussen und Innen gesund
dank ganzheitlicher chinesischer Medizin

健 TCM Oberland
Traditionelle Chinesische Medizin

Gratis Diagnostik bis Ende April
(über 25 Jahre Erfahrung, Krankenkassen anerkannt)

Bahnhofstr. 28 8307 Effretikon Tel: 052 343 25 24

Bei folgenden Beschwerden kann TCM Ihnen helfen:

- Chronische Schmerzzustände (Rheuma, Glieder- und Gelenkschmerzen)
- Sportverletzungen
- Rückenleiden (Verspannung, Bandscheibenvorfall, Hexenschuss)
- Allergien (Heuschnupfen), Bronchitis, Asthma, Erkältung
- Kopfschmerzen, Schwindel, Schlafstörung, Nervosität, Depression
- Hautleiden, Blutdruckstörung, Prostata, Wechseljahre
- Verdauungsstörung, Alkohol-, Raucherentwöhnung, Übergewicht
- Menstruationsbeschwerden, Fruchtbarkeitsstörung
- Kinder-Erkrankungen (Hyperaktivitätsstörung, Kinderlähmung)

»In Winterberg ZH b. Effretikon ZH entstehen zwei grosszügige EFH mit je 5½-Zimmern und 180 m² Wohnfläche direkt an der Landwirtschaftszone auf Frühjahr 2012. Ausbau nach Ihren Wünschen, ab CHF 1.19 Mio., **Telefon 044 724 60 00**«



rungen und den baulichen und gesetzlichen Rahmenbedingungen auseinandergesetzt. Die nun kommenden Arbeiten sprengen den Aufgabenbereich eines Behördenmitgliedes bei Weitem. Umgekehrt verfügt Daniel Müller aber bereits über so viel Know how, welches der Gemeinde «gratis» zur Verfügung steht, dass eine Auftragsvergabe an ein anderes Unternehmen mit Sicherheit massiv teurer geworden wäre. Dies um so mehr, als er einen sehr moderaten Stundenansatz und ein Kostendach offeriert hat.

Revision der Jahresrechnung

Die Firma Lucio Revisionen führte vom 14. – 18. Februar 2011 die Prüfung der Jahresrechnung durch. Die Revision ergab keinerlei Beanstandungen. Im Gegenteil, die Revisoren waren mit der Qualität des Jahresabschlusses sehr zufrieden. Der Gemeinderat bedankt sich bei den Mitarbeitenden der Finanzverwaltung für die gewissenhafte Führung der Bücher.

«Schwarze Null» in der Jahresrechnung

Der Gemeinderat konnte einer sehr erfreulichen Jahresrechnung zu Händen der Gemeindeversammlung verabschieden: Anstelle des budgetierten Aufwandüberschusses von Fr. 1'790'900.– resultierte ein Ertragsüberschuss von Fr. 9'818.88, eine «schwarze Null» also. Einem Aufwand von Fr. 30'403'110.77 steht ein Ertrag von Fr. 30'412'929.65 gegenüber. Das massiv bessere Resultat ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. Nebst einer wie gewohnt guten Ausgaben- disziplin mussten an mehrere Organisationen und Zweckverbände tiefere Beiträge als budgetiert bezahlt werden. Auch der Schulbereich weist – trotz weiter steigenden Kosten für Sonderschulungen – eine gute Gesamtbilanz auf, vor allem, weil vorsichtshalber budgetierter Schulraum erst später gebaut werden muss. Im Besonderen ins Gewicht fallen aber höhere Steuereinnahmen. Die meisten Mehrerträge entfallen auf die Steuern aus Vorjah-

ren, eine Position, welche in der Budgetphase jeweils kaum abzuschätzen ist. Auch die Steuern des Rechnungsjahres 2009 liegen höher als angenommen; hier ist anzufügen, dass die Budgetphase mitten in der Krise erfolgte und eine so schnelle Erholung der Wirtschaft nicht absehbar war. Schliesslich wurde auch weniger investiert als geplant, so dass auch die Kapitalfolgekosten tiefer ausfielen.

Aufkleber mit Gemeindesignet

Aufgrund der grossen Nachfrage hat der Gemeinderat beschlossen, wieder einen Aufkleber mit dem Logo der Gemeinde Lindau drucken zu lassen. Unsere Einwohnerinnen und Einwohner können den Aufkleber gratis bei der Einwohnerkontrolle im 1. Stock des Gemeindehauses beziehen.

Zusammenschluss der kommunalen Vormundschaftsbehörden

Nachdem das Bundesparlament eine entsprechende Änderung des Zivilgesetzbuches definitiv verabschiedet hat, werden die kommunalen Vormundschaftsbehörden durch regionale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) abgelöst. Für die Gemeinden im Bezirk Pfäffikon soll eine einzige KESB eingerichtet werden. Die Neuorganisation soll per 1. Januar 2013 umgesetzt werden. Der Gemeindepräsidentenverband des Bezirks Pfäffikon hat anlässlich seiner Sitzung vom 21. Februar beschlossen, dass sich der Zweckverband Sozialdienst Bezirk Pfäffikon ZH (sdbp) sehr gut dafür eignen würde, die Trägerschaft für die neue KESB zu übernehmen. Für die Neuorganisation bzw. die Einführung der neuen Behörde, rechnet der sdbp mit Kosten von Fr. 495'000.–. Die Ausgaben werden den einzelnen Gemeinden nach dem üblichen Kostenverteiler des Zweckverbands verrechnet. Als Standort der neuen KESB ist die Achse Illnau-Effretikon, Fehraltorf oder Pfäffikon zu prüfen, damit die Anbindung an den öffentlichen Verkehr gewährleistet ist. Der Gemeinderat Lindau hat eine entsprechende Vernehmlassung zum Einführungsgesetz zum Kindes- und Erwachsenenschutzgesetz (KESG) verabschiedet.

Ferner hat der Gemeinderat

- ein Steuererlassgesuch abgelehnt.
- eine Leistungsvereinbarung mit der Onko Plus genehmigt.
- die Teilrevision der Bau- und Zonenordnung der Stadt Illnau-Effretikon in zustimmendem Sinn zur Kenntnis genommen.

Manuela Fehr und Viktor Ledermann

Moderne Technik und alte Handwerkskunst



8307 Effretikon | Telefon 052 343 11 15 | www.malermorf.ch

Abschluss der Bauarbeiten

Freie Besichtigung

des Erweiterungsbaus Alterszentrum Bruggwiesen

Samstag, 7. Mai, 10 – 16 Uhr

Weitere Informationen folgen Ende April an gleicher Stelle

Stadt Illnau-Effretikon
Gemeinde Lindau

Der Werkmeister berichtet



Sanierung der Dorfstrasse Grafstal

Ab dem 4. April wird im Bereich Rikonerstrasse bis Schulsporthalle die Nordseite der Dorfstrasse saniert. Der Verkehr wird mit einer Lichtsignalanlage gesteuert. Alle Parkfelder an der Dorfstrasse können während der Bauzeit nicht benützt werden.

Wir danken für Ihr Verständnis und stehen Ihnen für allfällige Fragen gerne zur Verfügung,
Telefon 052 345 19 34.

Hansruedi Fehr

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über Ostern

Die Büros der Gemeindeverwaltung sind am Donnerstag, 21. April, von 8.30 bis 14 Uhr durchgehend geöffnet. Über die Osterfeiertage bleibt die Gemeindeverwaltung geschlossen.

Bei Todesfällen kann die Telefonnummer des Bestattungsamtes dem Ansagetext des Telefonbeantworters (Telefon 052 355 04 44) entnommen werden.

Der Gemeinderat und das Verwaltungspersonal wünschen Ihnen frohe Ostern.

Baubeginn Brückenbauwerk «Überwerfung Hürlistein»

Die SBB erstellt im Auftrag des Bundesamtes für Verkehr ein Brückenbauwerk, die sogenannte Überwerfung Hürlistein. Die Bauarbeiten sind Teil der Ausbauten für den Anschluss der Schweiz an das europäische Eisenbahn-Hochleistungsnetz. Ab Anfang März finden in den Gemeinden Bassersdorf und Lindau im Gebiet des Hürlisteins Vorbereitungs- und Rodungsarbeiten statt. Die eigentlichen Bauarbeiten starten im Mai.

Im Zusammenhang mit den Bauarbeiten ist rund um den Hürlistein mit Behinderungen zu rechnen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Schweizerische Bundesbahnen AG
Infrastruktur Projekte Region Ost
8004 Zürich

Erleben

- Erlebnistag auf dem Bauernhof
- Mutterkühe und Kälber
- Fotoshooting mit Kälbchen «Fiona»
- Muniflüsterer Armon Fliri in Aktion
- Strohburg
- Sandkasten
- Rutschbahn
- Pferdereiten
- Kindertraktorfahren

Geniessen

- Grosser Bauernhof-Brunch von 9.00 – 12.00 Uhr
- Grillstand ab 11.00 Uhr
- Kuchenbuffet ab 13.00 Uhr
- Bauernhof-Glacé-Stand

präsentiert von: Bauernfamilien Lindau und Umgebung, Landfrauen Bezirk Pfäffikon, Pferdesportzentrum Rooswiler, Turnvereine Grafstal, Ausbildungs- und Versuchsbetrieb Strickhof



Bauernhof-Tag

9.00 – 16.00 Uhr
am Strickhof in Lindau

Sonntag, 1. Mai 2011

Erteilte Baubewilligungen im März

Bis zum 28. März wurden die nachfolgenden Baugesuche bewilligt:

- Grundstückunterteilung, Bläsihofstrasse 10, Winterberg
- Überdachung Gartensitzplatz, Büelstrasse 40, Tagelswangen
- Parkplatzenerweiterung und Hangsicherung mit Löffelsteinen, Dorfstrasse 14, Grafstal
- Anbau unterirdischer Technikraum, Wältiwisstrasse 4, Winterberg
- Umbau und Erweiterung Einfamilienhaus, Unterhäslerstrasse 3, Winterberg
- Carport und Umgebungsgestaltung, Zürcherstrasse bei 32, Tagelswangen
- Abbruch Wohnhaus und Neubau 2 Einfamilienhäuser, Eschikerstrasse 14, Winterberg
- Anbau Produktionshalle, Rigacher 1, Lindau
- Autoverkaufsplatz und Autovermietung, Pfäffikerstrasse 29, Kempthal
- 3 Mehrfamilienhäuser mit Tiefgaragen, Wangenerstrasse, Tagelswangen

Bauamt Lindau

Gratis-Kompost für den Garten

Am Samstag, 9. April hat die Bevölkerung der Gemeinde Gelegenheit, sich die mitgebrachten Kessel und Kisten gratis mit Reife-Kompost füllen zu lassen. Dieser eignet sich gut als organischer Dünger und Bodenverbesserer in Blumenkisten und Garten.

Wann: Samstag, 9. April

Zeit: 9 – 11.30 Uhr

Wo: Chilbiplatz Lindau

*Für die MR Kompostierung Lindau:
Katharina Ochsner*

Korrigenda

In der letzten Ausgabe des Lindauers hat sich ein kleiner Fehler eingeschlichen.

Selbstverständlich ist der **Grüngut-Platz Hueb** in Winterberg

vom 5. März bis am 26. November

geöffnet und nicht wie irrtümlicherweise geschrieben erst ab dem 14. März.

Wir danken für Ihr Verständnis!

Die Redaktion

Galerie im Gemeindehaus Ausstellung Marianne Sommer

Die Bilderausstellung von **Marianne Sommer** dauert noch bis zum **31. Mai**.



Neuhofstrasse um 1900

Die Ausstellung kann während den normalen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung besucht werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



ich mach aus deinem Tipi...
... dein Zuhause.

Mehr erfahren sie im nächsten
Lindauer und am 27. und 28. Mai
Am „Tag der offenen Tür“



Lindau auf dem Weg zur Energiestadt

Liebe Lindauerinnen, liebe Lindauer

Der Gemeinderat hat sich anlässlich der Legislaturplanung 2010 bis 2014 zum Ziel gesetzt, eine nachhaltige Energiepolitik zu verfolgen und die Gemeinde Lindau mit dem Label «Energiestadt» zertifizieren zu lassen. Das Label «Energiestadt» ist ein Leistungsausweis für Gemeinden, die eine nachhaltige kommunale Energiepolitik vorleben und umsetzen. «Energiestädte» fördern erneuerbare Energien, umweltverträgliche Mobilität und setzen auf eine effiziente Nutzung der Ressourcen. Ziel ist es, dass die Gemeinde Lindau noch in diesem Jahr zertifiziert wird.

Unter der Rubrik «Lindau auf dem Weg zur Energiestadt» werden wir Sie laufend über aktuelle Themen, Energietipps und den Stand des Zertifizierungsprozesses informieren.

Im Hinblick auf die Erlangung des Labels «Energiestadt», hat der Gemeinderat das folgende Leitbild mit energie- und klimapolitischen Zielsetzungen ausgearbeitet und ein Aktivitätenprogramm mit konkreten Massnahmen zur Umsetzung verabschiedet. Wir werden Sie in der nächsten Ausgabe des Lindauers noch ausführlicher über die vorgesehen Massnahmen informieren.

Ruth Alder, Umweltvorständin

Leitbild für die Energiepolitik

Die Gemeinde Lindau setzt sich mit verantwortungsvoller Energieverwendung und gezieltem Energiesparen für den Klimaschutz sowie für die Reduktion der Abhängigkeit von den fossilen Energieträgern ein. Als langfristiges Ziel strebt sie die 2000-Watt-Gesellschaft an. Der Einsatz von zukunftsorientierten Technologien der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien werden im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten und unter Konzentration der Kräfte lokal gefördert. Projekte werden begleitet und auf ihren Erfolg kontrolliert.

Energieverbrauch und Umweltbelastung der kommunalen Verwaltung und Betriebe reduzieren

Energieoptimiertes Planen, Bauen und Renovieren der gemeindeeigenen Bauten unter Berücksichtigung der externen Kosten

Energieoptimierter Betrieb und Unterhalt der gemeindeeigenen Bauten

Ökologische Beschaffung und Betrieb der Kommunalfahrzeuge

Sorgsamer Umgang mit dem Trinkwasser

Energiesparendes Verhalten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Verwaltung und Aussendienst

Energieeffizienz und erneuerbare Energien auf dem Gemeindegebiet fördern

Kommunale Reglemente und Vorschriften fördern wo zulässig, die rationelle Energieanwendung und den Einsatz erneuerbarer Energien.

Kontrolle der Baugesuche und Bauausführungen im Hinblick auf einen sparsamen Umgang mit der Energie

Förderung des öffentlichen Verkehrs sowie des Velo- und Fussverkehrs

Raumplanerische Abstimmung von Siedlungs- und Verkehrsentwicklung für eine sichere, energieeffiziente und Flächen schonende Mobilität

Zweckmässige Deckung des verbleibenden Energiebedarfs indem erneuerbare Energien sowie die Nutzung von Abwärme, beispielsweise mit Wärmeverbünden, gefördert werden.

Einbezug des lokalen Gewerbes und der privaten Haushalte

Kooperation mit den ortsansässigen Firmen und privaten Personen in der rationellen Energieanwendung und im Einsatz erneuerbarer Energien

Vermittlung von Beratungs- und Weiterbildungsangeboten für das lokale Gewerbe und die privaten Haushalte

Berücksichtigung der Dienstleistungen und Produkte des lokalen Gewerbes in der öffentlichen Beschaffung, soweit es im Rahmen der geltenden Submissionsvorschriften möglich ist.

Öffentlichkeitsarbeit

Regelmässige Berichterstattung über die energiepolitischen Massnahmen und Erfolge

An die Bevölkerung gerichtete, regelmässige Thematisierung der rationellen Energieanwendung und erneuerbaren Energien

Kooperation und Erfahrungsaustausch mit anderen Gemeinden in der Region

Umsetzung und Erfolgskontrolle

Die Leitsätze sind behördenverbindlich.

Der Energieverbrauch und die Treibhausgasemissionen auf dem Gemeindegebiet werden periodisch bilanziert und veröffentlicht. Der Gemeinderat beschliesst basierend auf dieser Bilanz quantitative energiepolitische Ziele für das Gemeindegebiet sowie für die Verwaltung und die gemeindeeigenen Betriebe. Dabei orientiert er sich am Absenkpfad der 2000-Watt-Gesellschaft.

Ein vom Gemeinderat jährlich beschlossener «Massnahmenplan Energie und Klimaschutz» gewährleistet die Umsetzung der Leitsätze.

Das vom Gemeinderat eingesetzte Energieteam erarbeitet und ergänzt den jährlichen Massnahmenplan zuhnden des Gemeinderates. Das Energieteam ist für die Umsetzung der Massnahmen, einschliesslich Öffentlichkeitsarbeit, verantwortlich und erstattet dem Gemeinderat jährlich Bericht.



Energiespartipp

1. Achten Sie bei der Anschaffung von Haushaltgeräten auf den Energieverbrauch. Die Energieetikette zeigt den Energieverbrauch und die Energieeffizienz von grossen Elektrohaushaltsgeräten an.
2. Es lohnt sich, Elektrogeräte auszuschalten und nicht im Standby-Betrieb laufen zu lassen (z.B. Bildschirm, Computer, Fernseher, Radio usw.).
3. Verwenden Sie, soweit möglich, zweckentsprechende Stromsparlampen anstelle von Glühlampen.
4. Moderne Elektrogeräte verbrauchen bedeutend weniger Energie. Stimmen Sie die Grösse des Geräts auf Ihren tatsächlichen Bedarf ab.



**PNEUHAUS
WEGMANN**
8317 TAGELSWANGEN

- Reifen-Service
- Lenkgeometrie
- Fahrwerkänderungen

- Motorradreifen
- Schneeketten
- Stossdämpfer prüfen

- Felgen
- Batterien

Tel. 052 343 11 68
Fax 052 343 67 32

www.pneuhaus-wegmann.ch
info@pneuhaus-wegmann.ch



Zur Ergänzung unseres Schwimmbad-Teams suchen wir für die Badesaison beginnend ab dem 14. Mai

eine Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter für den stundenweisen Einsatz an der Schwimmbadkasse

Arbeiten Sie gerne im Team und haben Sie Freude im Umgang mit Menschen? Sind Sie zeitlich flexibel? Sind Sie evtl. auch bereit, sich in lebensrettenden Massnahmen aus- oder weiterbilden zu lassen? Dann melden Sie sich bitte bei unserem Bademeister, Hans-Peter Krebs (Telefon 079 731 28 35). Er steht Ihnen auch für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Wollen Sie mehr über Lindau erfahren? Dann besuchen Sie unsere Homepage www.lindau.ch.



Voranzeige Saisoneroöffnung Schwimmbad Grafstal

Am Samstag, 14. Mai, wird im Schwimmbad Grafstal die Badesaison 2011 offiziell eröffnet.

Wir freuen uns, dass das gleiche, bewährte Team wie im Vorjahr für Sie im Einsatz sein wird. Weitere Details wie Öffnungszeiten und Eintrittspreise werden im nächsten Lindauer publiziert oder können unserer Homepage (www.lindau.ch) entnommen werden.

Schwimmbadkommission

Mai-Lindauer

**Redaktionsschluss: Montag, 18. April
18.00 Uhr**

Erscheinungsdatum: Donnerstag, 28. April

Wir sind neue Hundebesitzer...

Als neue Hundebesitzer in der Gemeinde Lindau bitten wir Sie, Ihren Vierbeiner am Schalter beim Einwohneramt oder auf unserer Homepage anzumelden.

Gemäss Hundegesetz sind Mutationen ANIS AG 031371 35 30 oder info@anis.ch innert 10 Tagen mitzuteilen, wie Halterwechsel, neuer Hund, Hund verstorben usw.

Im Februar erhalten Sie jeweils eine Rechnung für die Hundesteuer, die bis Ende März zu begleichen ist. Bevor ein Hund angeschafft wird, beachten Sie bitte folgende Punkte:

- Haftpflichtversicherung mit mindestens 1 Mio. Franken Deckung für alle Hunde
- Kurs theoretischer Sachkundenachweis für die Hundehaltung ist zu absolvieren, wenn es sich um die erste Übernahme eines Hundes handelt
- Wer einen Hund hält oder erwirbt, der einem Rassetyp I angehört und nach dem 31. Dezember 2010 geboren ist, muss nachweisen, dass eine anerkannte praktische Hundebildung absolviert wurde. Ausführliche Informationen siehe unter www.veta.zh.ch.
Bei Übernahme des Hundes als Welpen gelten folgende Kurse:
- Welpenförderung, Kursbesuch zwischen der 8. und 16. Lebenswoche
- Junghundekurs, Kursbesuch zwischen der 16. Lebenswoche und dem 18. Lebensmonat

Die Gemeinde prüft ab 1. Januar 2011, ob die Hundehalterinnen und Hundehalter die praktische Hundebildung gemäss neuer Hundegesetzgebung des Kantons Zürich besucht haben.

Das Veterinäramt des Kantons Zürich führt eine Liste mit den Hundebildnern, die Kurse anbieten (www.veta.zh.ch/Hunde/Formulare+Merkblätter).

Einwohnerkontrolle Lindau

Tag der offenen Tür

Freitag / Samstag 15/16. April
10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Originelle Grills und Zubehör
Tische mit Natursteinplatten



KURT BUFF

Gartencheminée / Metallbau
Rosenacherstrasse 15
8317 Tagelswangen

www.grill-buff.ch / 052 343 54 85

Akten zur öffentlichen Einsicht/ amtliche Ausschreibungen

- Gesamtüberprüfung des kantonalen Richtplans, öffentliche Auflage bis am 15. April 2011 (Möglichkeit, Einwendungen anzubringen, läuft mit dieser Frist)

(Bauausschreibungen können aus Gründen der Aktualität hier nicht genannt werden.

Zudem weisen wir darauf hin, dass für alle öffentlichen Auflagen juristisch ausschliesslich die amtlichen Ausschreibungen im Amtsblatt des Kantons Zürich massgebend sind.)

Falls Sie künftig automatisch per E-Mail über amtliche Publikationen informiert werden möchten, können Sie sich auf eine entsprechende Verteilerliste setzen lassen. Dazu brauchen Sie sich lediglich auf unserer Homepage www.lindau.ch unter «virtuelle Dienste» (oben rechts) zu registrieren.

Öffnungszeiten der Gemeinde

Gemeindeverwaltung

Tagelswangerstrasse 2, 8315 Lindau, Telefon 052 355 04 44, Fax 052 355 04 45, info@lindau.ch www.lindau.ch

Montag:	08.30 - 11.30 Uhr 14.00 - 18.30 Uhr
Dienstag bis Donnerstag:	08.30 - 11.30 Uhr 14.00 - 16.30 Uhr
Freitag:	07.00 - 14.00 Uhr

Schulverwaltung

Tagelswangerstrasse 2, 8315 Lindau, Telefon 052 345 15 10, schulsekretariat@schule-lindau.ch www.schule-lindau.ch

Dienstag:	08.30 - 11.30 Uhr 14.00 - 16.30 Uhr
Donnerstag:	08.30 - 11.30 Uhr
Freitag:	07.00 - 14.00 Uhr

An übrigen Tagen sowie in den Schulferien geschlossen.



Beschlüsse der Schulpflege

Aus verschiedensten Gründen können einige Kinder unserer Gemeinde nicht oder nur teilweise in eine Regelklasse integriert werden. Auf Antrag von Fachstellen haben diese Kinder die Möglichkeit, in sonderpädagogischen Schulen, ausserhalb der Gemeinde, entsprechend gefördert zu werden. An der Schulpflegesitzung vom März wurden für Kinder mit speziellen Bedürfnissen verschiedene Massnahmen bewilligt.

Einige Lehrpersonen haben ein Gesuch um Veränderung ihrer Anstellungspensen eingereicht. Diesen Wünschen konnte grösstenteils entsprochen werden.

Klassen / Stellenplanung

Für das neue Schuljahr 2011/12 ist die Planung der Klassen schon beinahe abgeschlossen. Auf Ende Schuljahr werden einige Lehrpersonen ihre Anstellung an der Schule Lindau aufgeben. Aus dem Team Bachwis verlassen uns: David Labhart, Simone Leuzinger, Monika Michel und Caterina Weber. Aus dem Team Buck: Esther Singer und ihre Stellenpartnerin Regina Stadler. Ebenfalls verlässt uns Christina Furrer aus dem Team Grafstal. Die Schulpflege dankt allen ausscheidenden Lehrpersonen ganz herzlich für ihren grossen Einsatz an unserer Schule und wünscht allen für die private sowie berufliche Zukunft viel Glück und Erfolg.

Erfreulicherweise konnten wir alle Stellen bereits wieder mit qualifizierten Lehrkräften besetzen. In der nächsten Ausgabe erfahren Sie mehr zu den neu angestellten Lehrpersonen unserer Schule.

Für das neue Schuljahr 2011/2012 wechseln 74 Schülerinnen und Schüler aus den 6. Klassen in die Oberstufe. Aufgrund dieser grossen Schülerzahl wird im Schulhaus Grafstal eine zweite 1. Sek A-Klasse geführt.

Viele Interessierte an den Besuchsmorgen

Vom 7. bis 11. März haben in den Primarschulhäusern Buck und Bachwis die Besuchstage stattgefunden. Die Türen standen überall offen. Als stiller Beobachter konnte man am Unterricht teilnehmen und Klassenzimmer, Therapie- und Gruppenräume besichtigen. Diese Gelegenheit haben viele Eltern und andere Interessierte wahrgenommen. Zwischen den Lektionen betrachteten Mütter und Väter Zeichnungen, liessen sich Ordner und Hefte erklären oder diskutierten mit den Lehrpersonen. In der grossen Pause offerierte die SCHUELZYT allen Guezli oder selbstgebackenen Zopf. Die Eltern konnten sich zudem mit Kaffee, Tee und Fruchtsaft stärken, während die Kinder in die wohlverdiente Bewegungspause nach draussen stürmten.

Gute Resultate an den Kantonalen Ski- und Snowboardmeisterschaften

Vier Schülerteams der Oberstufe hatten am 16. März Gelegenheit, auf den Pisten im Skigebiet Flumserberg ihr Können unter Beweis zu stellen. Bei schwierigen Schneeverhältnissen absolvierten die 16 Jugendlichen – in unterschiedlichen Kategorien – je zwei Slalomläufe. Wir gratulieren allen Teams für die guten Platzierungen auf den Rängen drei und vier.

Bericht der Schulevaluation

Wie bereits mehrfach berichtet, ist in allen Schuleinheiten der Gemeinde Lindau eine externe Schulevaluation durchgeführt worden. Das Ergebnis ist nun bekannt. Die Schule Lindau hat viele Stärken, aber auch Schwächen. Die Fachstelle für Schulbeurteilung ist zu folgendem Schluss gekommen: «Die Schule Lindau ist auf gutem Weg, Visionen der Schule zu konkretisieren und Raum für Weiterentwicklung zu schaffen.» Ausführliche Informationen werden ab 15. April auf der Homepage der Schule www.schule-lindau.ch aufgeschaltet sein. Die vollständigen Berichte können auch während den Öffnungszeiten bei der Schulverwaltung (Di 8.30 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16.30 Uhr, Do 8.30 bis 11.30 Uhr Fr 7 bis 14 Uhr) eingesehen werden.

*Für die Schulpflege
Nadia Onorato*

**Jäiser + Keller AG**
Gartenbau - Blumenboutique

Jetzt ist Pflanzzeit
Stauden und Sträucher
Beeren und Obstbäume
von Ihrem  **Gärtnerei**

Gartenbau
Bietenholzstr. 3
8307 Effretikon
Tel. 052 343 65 65

Blumenboutique
Bietenholzstr. 1
8307 Effretikon
Tel. 052 343 21 62

tawa-elektrogeraete.ch
Gratis Telefon
0800 806 600

BACKEN
Electrolux, V-Zug, Miele, Bosch, Schulthess usw.
Elektrogeräte GmbH
TAWA

Technikumstr. 16, Winterthur (vis-à-vis Technikum)
Inhaber: Urs Bärtschiger, Lindau

Kantonales Ski- und Snowboardrennen vom 16. März

Bei frühlingshafter und leicht bewölkter Wetterlage startete einmal mehr ein ambitioniertes Trüppchen aus der Sekundarschule Grafstal in Richtung Flumserberge, wo die kantonalen Ski- und Snowboardmeisterschaften durchgeführt wurden. Letztes Jahr zeigten wir, man erinnere sich, dass Grafstal eine Snowboard-Hochburg im Kanton Zürich ist. Nur wenige von damals nahmen auch dieses Jahr teil. Einzig Nik Weiss und Chrigi von Wyl wussten bereits, wie sich das Besteigen des Siegerpodests so anfühlt.

Grafstal schöpfte das ganze Kontingent aus und schickte in jeder Kategorie (Snowboard und Skifahren) je ein Mädchen- und Knabenteam an den Start, bestückt mit je vier eifrigen und motivierten Jungsportlern. Da nur je drei in die Wertung kamen, konnte «man» es sich leisten, ein Streichresultat einzuplanen. Und genau mit dieser Mannschaftsstärke belegten drei der vier Teams je den dritten Rang; nur unsere Skifahrerinnen erreichten den undankbaren 4. Platz und gingen, wie einige unserer weiblichen Skicracks damals in Garmisch-Partenkirchen (WM 2011), leer aus. Diese sogenannte lederne Medaille konnte in Form eines Schoggistängelis bestaunt werden. Zufrieden fuhr die Schülerschar mit insgesamt 12 Bronzemedailen wieder in Richtung Grafstal zurück, was soviel hiess, dass einmal mehr die Kids aus der Sek. Grafstal grandios abschnitten und den ersten Platz im Medaillenspiegel belegten. Herzliche Gratulation, auch von Seiten der Lehrerschaft! Wir sind stolz auf euch.

Mit dabei gewesen waren im Snowboarden: Melanie Altorfer, Stefanie Müller, Xenia Rub, Laura Onorato, Fabian Büchler, Chrigi von Wyl, Nik Weiss, Ben Pfister, bei den SkifahrerInnen: Jessica Keller, Jana Tiefenauer, Lara Stiefel, Sarah Isler, Lukas Hutter, Cedi Tobler, Elias Bommeli, Marco Muff.

Sie alle werden im nächsten Live-Chat den Damen und Herren Naja Kamer, Lara Gut, Marc Berthod oder Ambrosi Hofmann ein paar handfeste Tipps zur erfolgreichen Platzierung in den Medaillenrängen weiterreichen.

Hansjürg Conrad



Die Ski- und Snowboardstars aus Grafstal

Interessante Orte in unserer Gemeinde

Im Rahmen eines Projektes haben die Schüler der 4./5. Klasse vom Schulhaus Bachwis das Thema «Interessante Orte in unserer Gemeinde» untersucht. Die folgenden Beiträge zeigen anschaulich die Vielfalt Lindaus auf.

Der Dorfladen

Der Volg heisst seit zwei Jahren «Dorfladen». Die Spezialitäten vom Dorfladen sind offener Käse und regionale Produkte, wie zum Beispiel Eier vom Strickhof oder die Wurstwaren vom Tosoni. Natürlich ist der Dorfladen im Durchschnitt etwas teurer als beispielsweise die Migros oder der Coop. Dafür muss man nicht mit dem Auto hinfahren und kann zu Fuss gehen. Das ist gut für die Umwelt und auch für die Gesundheit, weil man sich etwas sportlich betätigen muss. Der Dorfladen ist zudem super für die alten Leute: Er ist ganz in der Nähe vom Altersheim.

Von Alessio & Andrin

Marché

Das Marché ist ein Restaurant. Die Spezialität vom Marché ist Rösti. Man kann aber auch Kuchen, frisches Gemüse, Salat, Fleisch und frische Backwaren essen. Es gibt auch Getränke jeglicher Art. Der grösste Kochtopf im Marché hat den Durchmesser von 80 cm und die Höhe von 70 cm.

Im Ganzen hat das Marché 60 Personen, die dort arbeiten. An einem Tag arbeiten aber jeweils nur 25 Personen gemeinsam.

Das Gebäude wurde 1948 gebaut. Aber erst seit fünf Jahren heisst es Marché. Zum Marché gehört auch das Mövenpick und das «Cindy's Dinner».

Von Marla & Alessia

Rooswisler Pferdesportzentrum

Angefangen hat es mit Kühen und Ackerbau. 1993 kamen dann die ersten Pferdeboxen und Pferde dazu. Nach und nach wurde immer mehr dazugebaut, wie zum Beispiel Sandvierecke oder die Reithalle. 1996 gab man die Milchwirtschaft auf. Mittlerweile hat der Hof 34 Pensionspferde und 17 eigene.

Es gibt jetzt auch schöne Kutschen, die man für jeden Anlass für eine Kutschenfahrt buchen kann. Im Frühling, Sommer und im Herbst gibt es coole Reitlager für Kinder.

Von Lea & Ambra

Strickhof

Der Hof wurde 1976 erbaut. Der Strickhof ist eine Schule, die als Ausbildungs- und Weiterbildungsort für die Landwirtschaft dient. Der Strickhof hat viele Endprodukte, wie zum Beispiel Fleisch, Käse, Milch, Äpfel, Sauerrüben und so weiter.

Auf dem Strickhof leben ca. 55 Milchkühe. Die Kühe werden im Durchschnitt 8 Jahre alt.

Von Simon & Luca B.

Kirche Lindau

In der Kirche arbeiten Pfarrer, Diakon, Sekretärin und die Sigristin. Die Sekretärin arbeitet meistens mit dem Diakon zusammen. Der Gottesdienst wird vom Pfarrer und nicht von der Sekretärin gestaltet.

Am 11. Oktober 1896 wurde die neue Kirche mit einem Fest eingeweiht, woraus der heutige Begriff «Chilbi» entstand. Die Lindauer Jugend zog die vier Glocken mit dem Gesamtgewicht von fast 3000 Kilogramm hoch.

Von Selina & Caterina

Altersheim

Wir haben mit Frau Stolz geredet. Sie ist 85 Jahre alt und es gefällt ihr im Altersheim. Sie hat früher als Aushilfe in einer Bank gearbeitet. Seit 25 Jahren ist sie im Ruhestand und lebt seitdem im Altersheim. Es gefällt ihr da sehr gut.

Im Seniorenzentrum in Winterberg finden die älteren Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde schöne und komfortable Alterswohnungen. Die 27 rollstuhlgängigen Wohnungen befinden sich zur Hälfte im Neubau und zur anderen Hälfte im renovierten Altbau. Das integrierte Café «Randli» ist öffentlich zugänglich und bietet feine und günstige Mittagmenüs an. Zudem befinden sich Bushaltestelle und Dorfladen gerade vor der Haustür.

Von Wassim & Noé

Freizeitgestaltung in Lindau

In der Gemeinde Lindau gibt es viele Freizeitbeschäftigungsmöglichkeiten. Es gibt eine Gemeindebibliothek, ausserdem viele Feuerstellen, einen Skaterplatz für Skater und die Golf Academy für Golfer. Ein Schwimmbad zum Schwimmen im Sommer, einen Wanderweg, einen Naturpfad, eine Sportbahn zum Sporttreiben und noch einen Vitaparcours um sich fit zu halten. In der Gemeinde Lindau wird es bestimmt nie langweilig!

Von Noemi & Kevin

Maggi

Die Maggi wurde 1872 von Julius Maggi gegründet. Sein Ziel war, die Ernährung der Arbeiterfamilien durch bessere Nährstoffversorgung und schnellere Zubereitung zu verbessern. 1886 kamen die ersten Fertigsuppen mit dem bekannten Maggi-Gewürz auf den Markt. Die Lieferungen wurden 1900 noch per Fahrrad ausgetragen.

Das Maggigebäude in Kemptthal ist 132 Jahre alt. Die Maggi gehört seit 1947 der Nestlé AG.

Von Raphael & Luca N.

Bläsihof

Den Bläsihof gibt es schon seit 1818. Das Restaurant Bläsihof gibt es auch schon lange, nämlich seit 25 Jahren. Der Bläsihof erhielt seinen Namen vom Pfarrer St. Blasius. Früher hat der Bläsihof einen eigenen kleinen Friedhof gehabt. Auf dem Bläsihof leben 10 Katzen, 2 Hunde, 25 Kühe, 10 Pferde, 25 Hühner und Gänse. Wer auf dem Hof arbeitet, muss Tiere füttern und Heu machen.

Es werden viele Produkte verkauft: Kartoffeln, Kirschen, Äpfel, Karotten, Grünspargeln, Kürbisse. Die Spezialität vom Bläsihof sind die Konfitüren, die es in vielen verschiedenen Sorten gibt.

Von Raffi & Denis

Indoor Golfhalle

Die Indoor Golfhalle wird auch Golfadrom genannt. An besonderen Anlässen kann man im Eventraum Poker spielen. Man kann auch mit einem Golflehrer trainieren, wenn man das möchte. Man muss ihn dafür aber bestellen. Anfänger, Fortgeschrittene und Profis spielen in der Indoor Golfhalle. Die Golfhalle ist also für alle Personen offen. Es gibt einen Simulator, Putting, eine Drivingranch und Kameragolf.

Von Stella und Ilayda



Die 4./5. Klasse aus dem Schulhaus Bachwis

Spendenaktion der 4. Klasse Singer/Stadler

Schulhaus Buck in Tagelswangen

Vor wenigen Tagen ist bei uns in der Klasse die Idee entstanden, dass wir eine Spendenaktion für Japan starten könnten. Das Elend in diesem Land hat uns alle stark beschäftigt und wir waren einstimmig der Meinung, dass wir mit kleinen Taten etwas Wirkungsvolles auf die Beine stellen können.

Die Initiative für unser Projekt kam von einem Schüler aus unserer Klasse. Er besprach eines Abends die Idee mit seinen Eltern und schlug die Spendenaktion im Klassenrat vor. Wir waren alle begeistert und so haben wir uns dann gemeinsam an die Planung dieses Projektes gemacht. Wir bastelten fünf Poster und präsentierten die Idee in jeder Klasse. Dabei erzählten wir allen Schülerinnen und Schülern des Schulhauses Buck von der Katastrophe in Japan. Viele Menschen haben jetzt kein Zuhause mehr. Es gibt tausende Tote und wegen der radioaktiven Strahlung bekommen jetzt viele Menschen Leukämie. Überall herrscht grosse Not und die Leute sind dringend auf unsere Hilfe angewiesen.

Als Dankeschön bekommt jeder, der für Japan spendet, einen von uns aus Papier gefalteten Kranich. Dieser Kranich bedeutet in der japanischen Kultur langes Leben und Gesundheit.

Dazu hat uns unsere Lehrerin eine wahre Geschichte von einem Mädchen erzählt, das nach der Atom-bombe auf Hiroshima an Leukämie erkrankte. Sie war eine Läuferin und in der Sportszene bekannt. Nachdem es ihr zunehmend schlechter ging, musste sie ins Spital eingeliefert werden. Jeder, der sie besuchte, hat ihr geholfen, Kraniche zu falten. Erst wenn sie tausend Kraniche gefaltet hätte, würde es ihr wieder besser gehen. Sie schaffte die tausend Kraniche tatsächlich zu falten, konnte das Spital ver-

lassen und weiterhin ihren Sport betreiben. Doch plötzlich verschlechterte sich ihr Zustand wieder und sie musste erneut in die Klinik eingeliefert werden. Sie wollte wieder tausend Kraniche falten, aber sie schaffte nur noch 644 Vögel, dann starb sie. Die Leute hörten von der Geschichte, bastelten ihr noch die restlichen Kraniche und legten sie dem Mädchen ins Grab.

Bereits vor der offiziellen Spendenwoche (28. bis 31. März) konnten wir innerhalb von zwei Tagen fünfhundert Franken in unserer Kasse zählen. Ein erfreulicher Start!

Wer jetzt diesen Artikel liest und auch noch einen Beitrag leisten möchte, kann seine Spende gerne in den nächsten Tagen im Schulhaus Buck, Zimmer 14, abgeben. Jeder Rappen zählt!

Vielen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung, die wir gerne an die Glückskette weiterleiten! Liebe Grüsse von der 4. Klasse Buck mit den Lehrerinnen E. Singer und R. Stadler.

Text von Laura, Géraldine und Cédric



Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse Buck sammeln für die Opfer in Japan.



Der Lindauer wird 30!

Aus diesem Anlass organisiert die Redaktionskommission des Lindauers eine Ausstellung über den Werdegang unserer Gemeindezeitung.

**Vernissage: Freitag, 13. Mai, ab 19 Uhr
im Singsaal Schulhaus Grafstal**

Die Ausstellung dauert vom 14. – 22. Mai. Genaue Zeiten erfahren Sie im nächsten Lindauer.

Wir freuen uns über zahlreiche Besucher!
Die Redaktionskommission

Draussen zu Hause

Es gibt sie noch, die Kindertage ohne Spielzeug! Da bringen unsere Kinder am Vortag als Post ein ausgeschnittenes Tannenbäumchen heim, was heisst, am nächsten Tag geht es in den Wald.

Gut angezogen und mit dem entsprechenden «Znüni» dabei kann das kleine Abenteuer beginnen. Auf einem alten Handwagen kommen etwas Holz, Mineralwasser, Brötchen und natürlich ein Abfallsack mit.



Der ganze Kindergarten versammelt auf einem Steinhäufen...

Auf dem Feldweg zum Wald darf erstmal überschüssige Energie abgebaut werden. Treffpunkt ist ein gut sichtbarer Steinhäufen. Die Kinder lassen sich nicht zweimal bitten.

Im Wald angekommen, muss zuerst für das Feuer Holz gesammelt werden. Die Arbeit ist gemeinsam



schnell getan und so können Spiel und Spaß beginnen. Spürbar sind die Kinder in die Welt des Waldes, in die Natur eingetaucht. Da wird Holz rumgeschleppt oder ganz einfach mit Tannenzapfen ein Muster



gelegt oder sogar der eigene Name geschrieben. Bald ist die Glut parat für den mitgebrachten Servelat. Jetzt braucht's aber etwas Geduld – nicht jedermanns Sache! Nach der köstlichen Stärkung geht es wieder voller Elan ans Spielen.

Rote Wangen, kalte Finger, Zeit zum Aufbruch in den Kindergarten. Die Glut wird gelöscht, der Abfall eingesammelt. Es soll so sauber sein wie vorher, schließlich wollen wir wiederkommen. Via Steinhäufen geht es zurück zum Kindergarten. Dort ist kaum



noch Zeit für ein Spiel und ganz schnell ist ein Kindertag in Winterberg vorbei.

Simone Schmidli

Schellenursli zu Gast im Bucksaal Tagelswangen

Am Nachmittag des 2. März wehte ein Hauch Bündnerland durch Tagelswangen. Die Tösstaler Marionetten waren mit dem Stück «Schellenursli» zu Gast im Bucksaal und erfreuten Gross und Klein mit der gelungenen Interpretation des bekannten Kinderbuchs.



Schellenursli hinter seinem Haus

Erstmals luden der Jugend- und Familienverein Lindau und das Forum Lindau gemeinsam zu einer Veranstaltung und haben mit der Auswahl des Stückes der Tösstaler Marionetten prompt den Geschmack des Publikums getroffen. Zahlreich pilgerten am Mittwochnachmittag, 2. März, die Kinder mit ihren erwachsenen Begleitern in den Bucksaal Tagelswangen und freuten sich auf einen kurzweiligen Nachmittag.

Die Tösstaler Marionetten sind weitem bekannt für ihre gelungenen Aufführungen bekannter Geschichten. Werner Bühlmann, Gründer der Tösstaler Marionetten und sein Team verleihen dem Stück Charme und Lebensfreude. Das Bühnenbild und die handgefertigten Puppen überzeugten mit liebevollen und originalgetreuen Details und zogen das Publikum sofort in ihren Bann. Man fühlte sich ganz in das Bündnerdorf Guarda versetzt.



Der Bucksaal war gerammelt voll.

Den Schellenursli kennt hierzulande jedes Kind. Im Bilderbuch von Selina Chönz und Alois Carigiet wird die Geschichte des kleinen Bergbauernbubs Ursli erzählt, der nur ein Ziel hat: Er möchte am traditionellen Glockenumzug durch sein Heimatdorf die grösste Glocke tragen. Um dies zu erreichen, braucht es eine gehörige Portion Mut und daran fehlt es Ursli selbstverständlich

nicht. Die ideale Geschichte also für einen spannenden Mittwochnachmittag.

Die Geschichte vermochte die Kinder in ihren Bann zu ziehen. Fünf Kinder durften Ursli anschliessend mit grossen und kleinen Glöckchen und Räschen beim Chalandamarz durch Guarda begleiten und so werden sich alle gerne an diese gelungene Aufführung erinnern.

*Monika Di Benedetto-Gutknecht
Jugend- und Familienverein Lindau*

MITTAGS-TISCH

Mittagstisch Buck

Der Mittagstisch in der ehemaligen Hauswartswohnung im Schulhaus Buck findet viermal pro Woche, am Montag, Dienstag, Donnerstag und am Freitag statt. Im Moment besuchen täglich 10-14 Primarschulkinder den Mittagstisch. Die einen nur an einem Tag und andere auch an mehreren Tagen die Woche.

Heute hat die Köchin, die ihre Arbeit um 10.30 Uhr beginnt, wieder etwas Feines gekocht. Es gibt Ghackets mit Hörnli und Apfelmus, dazu Salat und als Dessert Apfel-, Birnen- und Orangenschnitze.

Die Betreuerin beginnt ihre Arbeit um 11.30 Uhr, deckt die Tische und schenkt jedem Kind einen Becher mit Wasser ein. Um 11.50 Uhr «trudeln» bereits die ersten Kinder ein, die letzten kommen um 12.10 Uhr mit dem Schulbus von Winterberg an. Nach dem Händewaschen nehmen alle Platz und die Köchin und die Betreuerin schöpfen den Kindern je nach Wunsch grössere oder kleinere Portionen, Ghackets mit Hörnli oder auch nur Hörnli, mit Apfelmus oder nur mit Salat, es sind alle Varianten möglich. Während des Essens erzählen die Kinder von ihrem Schulalltag oder ihren Hobbies. Manchmal wollen alle durcheinander erzählen.

Ein Erstklässler aus Winterberg hat heute Fotos von seinem neuen Haustier, einem süssen Yorkshire-Terrier, mitgebracht. Stolz zeigt er uns die Bilder nach dem Mittagessen. Da es bald Ostern ist, beginnen wir nach dem Essen mit den Bastelarbeiten für Ostern. Diejenigen Kinder, die heute noch keine Lust zum Basteln haben, können sich auch am Jöggelikasten austoben, im Spielzimmer mit Legos, Puzzles, Magneten usw. spielen oder die Hausaufgaben machen.

Die Zeit geht oft viel zu schnell vorbei, denn um 13.00 Uhr müssen die Kinder vom Schulhaus Bachwis bereits wieder auf den Schulbus. Die übrigen Kinder bleiben noch bis 13.20 Uhr bei uns, bis auch für sie wieder der Schulunterricht im Schulhaus Buck beginnt.

Für den Mittagstisch: Beatrice Stiefel

Anmeldung zum Mittagstisch

Es hat noch freie Plätze!

Der Mittagstisch steht für alle Kindergarten- und Schulkinder der Gemeinde Lindau bereit. Er findet am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils von 11.50 – 13.30 Uhr im Schulhaus Buck in Tagelswangen statt. Kinder vom Schulhaus Bachwis werden mit dem Schulbus hingebacht.

Anmeldung und weitere Informationen

Irene Stucki, Haldenstrasse 15, 8315 Lindau
Telefon 052 345 18 71, mittagstisch@jfv.ch,
www.jfv.ch



Chinderhüeti

Wir freuen uns sehr, Jacqueline Peier in der Chinderhüeti als neue Leiterin begrüßen zu können. Als ausgebildete Spielgruppenleiterin bringt sie die besten Voraussetzungen für diese interessante und abwechslungsreiche Aufgabe mit. Der Vorstand wünscht Frau Peier im Mai einen guten Start.

Die Chinderhüeti findet im alten Schulhaus in Winterberg jeweils am Freitagmorgen von 8.45 bis 11.15 Uhr statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig.



Öffnungszeiten Jugendbüro

Die Öffnungszeiten des Jugendbüros sind wie folgt:

Dienstag, 15 – 18 Uhr

Mittwoch, 15 – 18 Uhr

Donnerstag, 15 – 18 Uhr

Änderungen werden direkt am Jugendbüro angeschlagen.

Öffnungszeiten Jugendtreff Schulhaus Bachwis im April

Der Jugendtreff hat am 1. April, 8. April und am 15. April von 20 – 22.30 Uhr offen. Am Karfreitag und während den Frühlingsferien bleibt der Jugendtreff geschlossen.

Projekt Jugendbus

Unser wichtigstes Projekt in diesem Jahr nennt sich «Jugendbus». Schon bereits die letztjährige Suche nach einem solchen Bus im Lindauer hatte einige Journalisten dazu bewogen, einen Artikel in verschiedenen Tageszeitungen zu veröffentlichen. Als

Jugendarbeiter der Gemeinde Lindau und Hauptverantwortliche dieses Projektes, möchten wir nun aus erster Hand die Hintergründe, die zu diesem Projekt führten erläutern und Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, den Sinn und Zweck des Jugendbusses näher erklären.

Ausgangslage der Idee eines Jugendbusses ist, dass in der Gemeinde Lindau nur wenige Indoor-Treffpunkte bestehen, welche von den Jugendlichen uneingeschränkt und ohne Erwartungsdruck aufgesucht werden können. Als Folge davon versammeln sich viele Jugendliche zum Beispiel bei der Autobahnraststätte Kempththal oder vor dem Eingang des Schwimmbades in Grafstal und an diversen anderen Orten in der Gemeinde. Um die Jugendlichen in das Gemeindeleben zu integrieren ist es aber sinnvoll, wenn sie einen zentral gelegenen Indoor-Treffpunkt aufsuchen können.

Im Sommer 2010 fanden die Jugendarbeiter einen leerstehenden Bus auf einem Firmenareal in Tagelswangen. Da über einen längeren Zeitraum kein Besitzer gefunden werden konnte, wurde in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lindau das Projekt Jugendbus aufgenommen. Im August 2010 informierte der Gemeinderat, dass für einen Treffpunkt für Jugendliche ein Kredit von Fr. 17'927.75 gesprochen wurde. Ende August 2010 wurde für das Projekt die Baubewilligung auf dem Parkplatz des Schwimmbades in Grafstal erteilt. Fast zum gleichen Zeitpunkt meldete sich der Besitzer des Busses und das Projekt Jugendbus wurde vorübergehend eingestellt.

Im Dezember 2010 schrieb der Zürcher Oberländer einen Artikel über das Projekt Jugendbus. Daraufhin trafen einige Angebote von interessierten Busverkäufern bei der Gemeinde ein. Den Zuschlag erhielt ein Unternehmen aus Neftenbach. Mittlerweile hat der Gemeinderat auch den ursprünglichen Kredit für den Jugendbus erhöht. Seither sind die Jugendarbeiter daran, den Umbau des Busses zu organisieren. Unterstützt werden sie von der Schule Lindau, welche mit den Jugendlichen Tische, Bänke und eine Bar während dem Werkunterricht baut. Für die Zimmerarbeiten konnte die Firma Brunner Erben AG in Lindau gewonnen werden. Sie stellt ihre Lehrlinge zur Verfügung. Unterstützung erhält die Jugendarbeit auch vom Aussendienst und dem Elektrizitätswerk der Gemeinde Lindau. Ab Anfang April 2011 kann der Postautobus am neuen Standort, auf dem Parkplatz des Schwimmbades in Grafstal, begutachtet werden. Nach Ostern fangen die Arbeiten an. Der Innenausbau soll von den Jugendlichen selber vorgenommen werden. Dafür suchen wir interessierte Jugendliche, die während den Frühlingsferien vom 26. April – 6. Mai Zeit haben, den Jugendbus umzubauen.

Der Jugendbus soll ein attraktiver Treffpunkt werden, welcher von den Jugendlichen selber verwaltet wird. Ein Ort von Jugendlichen für die Jugendlichen. Mit

Unterstützung der Jugendarbeiter sollen die Jugendlichen einen Kiosk führen, aber auch dafür besorgt sein, dass der Bus und die Umgebung sauber gehalten werden. Die Öffnungszeiten sind an fünf Abenden vorgesehen, Montag – Donnerstag und Samstag. Der Jugendtreff ist weiterhin am Freitagabend offen, dann bleibt der Jugendbus geschlossen. Aufgrund dieser neuen und erweiterten Öffnungszeiten brauchen die Jugendarbeiter Hilfe von freiwilligen Erwachsenen, die dabei helfen, den neu gestalteten Treffpunkt zu beaufsichtigen.

Im Juni werden der Jugendbus und der neu gestaltete Skaterplatz mit einem Fest eingeweiht.



Der zukünftige Jugendbus

Die Jugendarbeiter suchen dringend:

- Jugendliche, welche sich am Umbau des Jugendbusses beteiligen wollen
- Erwachsene, welche Lust haben, die Jugendarbeiter bei der Beaufsichtigung des Jugendbusses zu unterstützen

Wir hoffen, dass wir mit diesem Artikel Ihr Interesse wecken konnten. Über Ihre Kontaktaufnahme würden wir uns sehr freuen. Melden Sie sich im Jugendbüro, Telefon 052 345 20 11 oder E-Mail jugendbuero@lindau.ch.

Über den Stand des Projektes werden wir Sie im Lindauer regelmässig informieren. Auch in der Tagespresse werden Sie Artikel zum Projekt Jugendbus finden. Falls Sie Fragen haben oder weitere Auskünfte wünschen, wenden Sie sich jederzeit direkt an die Jugendarbeiter Viviane Vögelin und David Reinhard.

David Reinhard & Viviane Vögelin

elternforum

Illnau-Effretikon und Lindau

• • • •

Proooooost & ex..... Weshalb säuft unsere Jugend?

Elternforum Illnau Effretikon und Lindau

Infoveranstaltung zum Thema Sucht bei Jugendlichen.

Karin Landolt, Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland informiert Sie zu den aktuellen Suchtmitteln. Wie sind die Wirkungen und Auswirkungen auf die Jugendlichen. Was sind die verschiedenen Konsummotive? Vom normalen Konsum zum Missbrauch, zur Abhängigkeit, zur Sucht!

Koma-Saufen, Botellones, Shisha-Partys, Kiff-Orgien: Tun dies unsere Jugendlichen auch?

Diskutieren Sie mit Fachleuten: Wie ist die Situation in unserer Region? Wie entsteht ein Dialog mit unseren Jugendlichen? Wie sind die Erfahrungen aus Sicht der Polizei?

Datum: 26. Mai 19 Uhr

Wo: Jugendhaus Effretikon

Kontaktpersonen:

Nadia Onorato, Elternforum
052 345 18 14, nadia.onorato@swissonline.ch
Roman Imhof, Jugendarbeit Effretikon
052 354 23 44, jugendarbeit@ilef.ch

Enjoy-it



Gönnen Sie sich einen Moment der Entspannung

Massage: ♦Klassische Massage
♦Aromamassage

Fusspflege: ♦Fusspflege
♦Wellness-Fusspflege
♦French-Pedicure

Handpflege ♦Einfache Manicure
♦Wellness Manicure

Beauty: ♦Wachs-Dépilation

Corinne Pfister-Buff
Rosenacherstrasse 15
8317 Tagelswangen

Termine nach Vereinbarung
052 343 87 77
www.enjoy-it.ch



Spannendes Programm am Pfaditag

Kinder und Jugendliche entdeckten die Pfadi

Fast dreissig neue Gesichter durfte die Pfadi am 26. März am Schnuppertag begrüßen. Vom vielfältigen Angebot und den spannenden Aktivitäten in den Gruppen waren sowohl die neuen als auch die erfahrenen Pfadis begeistert.

Es gab so vieles zu entdecken. Zwischen den Bäumen waren Seile gespannt, über die die Geschicktesten balancieren konnten. Mit dem Seilbähnli konnte man rasant den Hang hinuntersausen. Beim Bungee-Run musste man möglichst weit gegen ein Gummiseil anrennen ohne wieder zurückgezogen zu werden. Nur wer sich besonders reckte schaffte es, das Schöggeli in der Wiese zu erhaschen. Bereits die Kleinsten wagten sich in den Irrgarten aus Blachen. Trotz Dunkelheit fanden alle wieder heraus. Grosse Mühe gaben sich die Pfadis beim Turmbauwettbewerb. Mit ruhiger Hand schichteten sie Hölzli auf Hölzli und brachten so beachtliche Kreationen zustanden.



Bungee-Run: Wer schafft es bis ganz nach vorne?

Um 14 Uhr starteten dann als Höhepunkt die Aktivitäten in den Gruppen. Die Gruppe «Milan» und die

«Grizzlys» besuchte ein Bote des Königs Holdri. Dieser ist untröstlich, weil seine Töchter entführt wurden. Die Pfadis machten sich sogleich auf, dem traurigen König zu helfen und die Prinzessinnen aus der Gewalt der Riesenspinne und des Drachens zu befreien.

Die Falken segelten mit dem Schiff nach Grönland



Action am Pfaditag bei der Seilbahn

und lernten das Seefahren: Rudern mit Kraft und im Takt, navigieren mit Feldstecher und Kompass und das Knoten von nützlichen Seilverbindungen. Besonders aktiv waren die Tiger: ein actionreiches Geländespiel forderte sie alle heraus.

Solche Abenteuer machen hungrig! Zum Glück fanden wir am Schluss als Belohnung für unsere grossen Anstrengungen einen Schatz mit Schoggi und Bananen. Daraus durften sich alle einen feinen Zvieri am Feuer machen. Fröhlich und voller neuer Erlebnisse gingen die Kinder nach Hause: Der Pfaditag 2011 war für uns ein grosser Erfolg! Herzlichen Dank allen Leiterinnen und Leitern für ihr grosses Engagement in der Pfadi und für den unermüdlichen Einsatz für die Kinder und Jugendlichen!

Dominic Keller / Ventus

W Y S S
spenglerei
flachdach
blitzschutz
 8315 lindau
 telefon 052 345 18 10
 www.spenglereiwyss.ch

Herrliche Aussicht

Schöne 3 ½ - Zi.-Wohnung, westlich angrenzend an Landwirtschaftszone, mit herrlicher Aussicht, ruhig und sonnig bis am Abend, in **Tagelswangen**.
 1. OG, Wohnfläche 75 m², Baujahr 1995.
 Nur Fr. 410'000.- (= ca. Fr. 820.-/Mt. Bankzins).

Herr Reto Koch, Tel. 052 659 59 00, berät Sie gerne. www.sunhouse.ch

Sunhouse Immobilien

Lichtspiel, Lindau

An sonniger und ruhiger Wohnlage im Dorfzentrum Lindau, neue, sonnige und helle
 3 ½ - 5 ½ Zi.-Wohnungen, hochwertig, modern, Lift,
 3,5-Zi.-Wg. ab Fr. 520'000.-, 4,5.-Zi.-Wg. ab
 Fr. 605'000.- sowie 4,5- und 5,5-Zi.-Dachwohnung.

Herr Reto Koch, Tel. 052 659 59 00, berät Sie gerne. www.sunhouse.ch

Sunhouse Immobilien



Passions- und Ostergottesdienste

Es ist das Osterfest alljährlich
Für den Hasen recht beschwerlich.
Wilhelm Busch

Dabei soll Ostern doch frei und fröhlich machen! Wir laden Sie ein, die befreiende Botschaft von Ostern jenseits von Hasen und Eiern zu erleben und zu feiern.

Familiengottesdienst zur Passions- und Osterzeit Palmsonntag, 17. April, 9.30 Uhr

ausgestaltet von den Unti-Kindern des Club 4, Romina Lee, Katechetin Susanne Schnitzler und Pfarrer Volker Schnitzler

Abendmahlsgottesdienst zum Karfreitag

«Im Schneckenhaus – Kreuzwegsmeditation in 7 Stationen»

22. April, 9.30 Uhr

Abendmahl in den Bänken mit Einzelkelchen
Liturgie und Bildpredigt Mt 26 – 27
von Pfarrer Volker Schnitzler zum Karfreitagsevang-
elium Gret Hüni-Geiger, Orgel; Hans Bergström, Horn

Ostersonntag

«Wie werden Sie entscheiden? –
Ostern vor Gericht»

24. April, 9.30 Uhr

Festlicher Ostergottesdienst mit Abendmahl im Kreis
mit Einzelkelchen, Pfarrer Volker Schnitzler,
Predigttext 1. Kor 15,1–11;
Gret Hüni-Geiger, Orgel;
anschliessend kann das Osterlicht in Form einer Hei-
msterkerze nach Hause mitgenommen werden.

Daten der Mütterberatung in Lindau:

Jeden 1. und 3. Montagnachmittag in der kath.
Kirche in Grafstal **von 14 bis 16 Uhr.**

Die nächsten Daten sind: **18. April / 2. Mai**



300 Jahre Kirchgemeinde Lindau

1711 - 2011

Jubiläumsveranstaltungen im April:

Festgottesdienst zum 300-Jahr-Jubiläum 10. April, 9.30 Uhr, Kirche Lindau

mit Kirchenrat Pfr. Thomas Plaz-Lutz und
Pfarrer Volker Schnitzler
mit Eröffnung der Jubiläumsausstellung und Apéro
riche

Jubiläumsausstellung 10. April – 1. Mai, Kirche Lindau

«300 Jahre Kirchgemeinde Lindau»
Die Ausstellung zeigt Historisches und Nichtalltäg-
liches aus 300 Jahren Lindauer Kirchengeschichte.
Öffnungszeiten täglich 9 – 17 Uhr.

Ein zweites Mal wird die Ausstellung während der
Chilbi zu sehen sein (28. August – 3. September).

Ausstellungsprojekt «Lindauer Konfirmationsfotos im Wandel der Zeit»

Es begleitet die beiden Zeiträume der Jubiläums-
ausstellung. Dabei bestimmen Sie selbst, in welchem
Masse das Projekt wächst. Je mehr Ausstellungsfo-
tos die Menschen unserer Gemeinde zur Verfügung
stellen, und je mehr Mundpropaganda Sie machen,
um so mehr gibt es zu sehen!

In den letzten Zügen...

...befinden sich die Vorbereitungen zu unserem
ersten grossen Festanlass. Die Kirchenpflege
bedankt sich vor allem bei ihren Vorgängern Fritz
Springer, Edith Wittwer und Deanna Lerch, sowie bei
Arthur Kammer von Kammer Expo AG für ihre inten-
siven Arbeiten für die Ausstellung. Ohne sie wäre die
Realisierung nicht möglich gewesen. Wir hoffen
natürlich, dass die Ausstellung auch gebührend
Beachtung finden wird und laden die ganze Lindauer
Bevölkerung ein, am Eröffnungsgottesdienst oder
später einmal, sich die Ausstellung in Ruhe anzuse-
hen. Wir garantieren Ihnen dabei verschiedene Aha-
Erlebnisse.

Gudrun Mandic

Proooooost und ex... Weshalb säuft unsere Jugend?

**Am 26. Mai, 19 bis 21 Uhr
im Jugendhaus Effretikon, Märtplatz 21**

Koma-Saufen, Botellones: Tun dies unsere Jugendlichen auch? Wie können Eltern Freiheit und Vertrauen geben, und gleichzeitig Grenzen setzen? Was ist erlaubt, was ist strafbar? Wann spricht man mit seinem Kind über Alkohol, wann ist es alt genug, wann ist der richtige Zeitpunkt? Wie spreche ich mein Kind an, falls es betrunken nach Hause kommt? Alkohol ist in unserer Gesellschaft allgegenwärtig. Massvoller Alkoholgenuss ist risikoarm. Regelmässiger hoher Konsum birgt jedoch grosse Risiken.

Referat zum Thema

Fachperson der Suchtpräventionsstelle ZO

Podiumsdiskussion

Wie ist die Situation in unserer Region? Wie sind die Erfahrungen mit unseren Jugendlichen? Gesetzliche Bestimmungen, was unternimmt die Polizei?

Mitwirkende

Herbert Müller, Diakon der reformierten Kirche Lindau, Roland Grichting, Stadtpolizei Effretikon, Jugendarbeit Illnau-Effretikon, Suchtprävention Zürcher Oberland, Schulsozialarbeit Effretikon

Veranstalter

Elternforum Illnau-Effretikon und Lindau, Jugendarbeit Illnau-Effretikon

Kosten

Eintritt Fr. 5.–

Kontaktpersonen

Nadia Onorato, 052 345 18 14,
nadia.onorato@swissonline.ch

Roman Imhof, 052 354 23 44, jugendarbeit@ilef.ch



Restaurant
Riet

Lindauerstrasse 27
8317 Tagelswangen
Tel. 052 343 50 22
Fax 052 343 50 23

Frühling !!!

**Geniessen Sie die Sonne in unserer
neuen Gartenwirtschaft**

**Voranzeige: Sonntag 8. Mai 2011
Muttertags-Brunch und Dessertbuffet**

www.restaurant-riet.ch / info@restaurant-riet.ch

Konfirmationsfotos gesucht!

Für die Sonderausstellung zum 300. Geburtstag unserer Kirchgemeinde suchen wir noch immer Konfirmationsfotos möglichst vieler Jahrgänge! Stellen



Konfirmation 1986

Sie uns das Gruppenfoto Ihres Konfirmationsjahrgangs für einen Abzug zur Verfügung? Bringen Sie es bitte im Sekretariat vorbei oder werfen Sie es in den Briefkasten. Sie erhalten es umgehend zurück!

Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe sind die Fotos folgender Jahrgänge bei uns eingegangen:

1916, 1917, 1921, 1931, 1936, 1937, 1938, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1950, 1952, 1953, 1956, 1963, 1964, 1965, 1967, 1969, 1970, 1971, 1972, 1974, 1975, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1995, 2002, 2003, 2004

(Den aktuellsten Stand der eingegangenen Jahrgänge können Sie jederzeit auf unserer Internetseite abrufen: www.kirche-lindau.ch)

Volker Schnitzler

Der reformierte Kirchenchor Effretikon
lädt ein zum

Karfreitagskonzert

Johannes Brahms: Ein Deutsches Requiem

Ref. Kirchenchor Effretikon
Sopran: Ana Maria Labin
Bariton: Michael Raschle
Leitung: David Reitz

**22. April, 17 Uhr,
Reformierte Kirche Effretikon**

Wir stellen vor:



Christian von Wyl und Dario Grob – unsere neuen Türschliesser

Wir freuen uns, dass die zwei Jungen aus Lindau diese Aufgabe übernehmen! So ist es möglich, in Lindau auch weiterhin täglich die Kirche offen zu halten.

2. Domino-Event



**HIGH-WAY Edikerstrasse 16, 8635 Dürnten
vom 26. April 17 Uhr – 27. April 10 Uhr**

Was brauchst du?

Schlafsack, Trainingsanzug, Waschzeug, Zahnbürste.

Kosten?

Keine!!

Anmeldung bis 15. April an:

Herbert Müller, Lättenstrasse 5, 8315 Lindau Telefon
052 345 04 92 / 076 498 80 71 oder
Patricia Weiss, 8315 Lindau 078 813 43 05



Im High-Way finden Kinder, Teenies und Jugendliche eine Heimat.

Brücken

Brücken bauen Brücken schlagen

Kinderferientage Lindau vom 4. bis 6. Mai

für Kinder ab dem 1. Kindergarten

Mittwoch, 4. Mai, 14 – 17 Uhr Treffpunkt Spielplatz
beim Strickhof.

«Dä Tuusigfüessler und dä verlornig Schueh», Lieder,
Schnitzeljagd und Spiele im Wald

Donnerstag, 5. Mai, 10.30 – 16 Uhr ,Treffpunkt nach
Absprache

Unterwegs über «sieben Brücken», Brötle und vieles
mehr. Rucksack mitnehmen!

Freitag, 6. Mai 14 - 17 Uhr, Treffpunkt Golfplatz Win-
terberg

«Die Kinderbrücke» – Auch wir sind Brückenbauer!

Wir sind an allen drei Tagen draussen, bitte dem Wet-
ter entsprechende Schuhe und Kleidung anziehen.

Anmeldung bis Ostern an Kathrin Mages,
Telefon 052 345 03 91 abends
oder mages@kirche-lindau.ch

Eine Veranstaltung der Kirchgemeinde Lindau



Frühlingskonzert

**Sonntag 17. April, 17 Uhr
Kirche Lindau**

Leitung: Valeria Bernikova

Eintritt: frei

Anschließend sind Sie zu einem Apéro einge-
laden.

Auf Ihren Besuch freut sich der Musikverein
Kempttal!



Generalversammlung des Dorfladens Winterberg

Am 2. Januar fanden sich 34 Mitglieder (inkl. Vorstand) zur GV des Dorfladens Winterberg im Café Raindli ein. Ein schwieriges Jahr hat seine Spuren hinterlassen, so heisst denn auch das Motto 2011: «Wir kämpfen weiter!». Es war eine Umsatzeinbusse von Fr. 33'000.– hinzunehmen; dank Silvia Morganelles und Hansjürg Biers grossem Engagement sowie der Treue der Kunden gelang es, den Umsatz knapp über denjenigen vom Jahr 2008 zu heben. Die Jahresrechnung weist einen Einnahmenüberschuss von Fr. 4'491.73 statt der budgetierten Fr. 750.– auf. Dank weniger Unkosten und Unterhaltskosten konnte dieses erfreuliche Resultat erzielt werden. Die Jahresrechnung wurde von den Revisoren für richtig befunden und von den Mitgliedern einstimmig angenommen. Auch mussten im Laufe des Jahres einige Investitionen getätigt werden wie die Anschaffung einer neuen Gemüse- und Früchtewaage und der Käsevitrine. Von der Gemeinde wurde ein Beitrag hierfür auf Antrag des Vorstandes bewilligt.

Die Mitgliederzahlen verringerten sich gegenüber dem Jahr 2010 um 5 Mitglieder. Die Gründe sind Todesfälle und Wegzüge. Die Mitgliederbeiträge werden unverändert bei Fr. 20.– pro Jahr und Mitglied belassen. Das Vermögen der Trägerschaft beläuft sich per 31.12.2010 auf Fr. 65'418.83.

Das Budget für das Jahr 2011 wird einen Ausgabenüberschuss von Fr. 3'550.– aufweisen. Der Grund dafür ist die notwendige Anschaffung eines Klimagerätes, das Fr. 8'000.– kosten wird. Wegen der schlechten Geschäftslage beantragte der Vorstand eine Mietzinsreduktion um die Hälfte des bestehenden (0,5 % statt 1 % des Umsatzes) für ein Jahr sowie die Übernahme eines Teils der Anschaffungen durch den Trägerverein. Das Budget sowie die beiden Anträge wurden einstimmig angenommen. Ruedi Bodmer wurde für vier weitere Jahre als Revisor gewählt. Der Kassier Markus Stammbach gab seinen Rücktritt nach 10-jähriger Tätigkeit bekannt. Als Nachfolger wurde Armin Kuhn einstimmig gewählt. Der Vorstand (Rolf Mäder, Sonja Widmer, Tanja Oertli) als auch die Präsidentin Ursula Hebeisen wurden für weitere 2 Jahre bestätigt.

Das Jahr 2010 war ein schwieriges Jahr. Hansjürg Bieri musste sich eine 50%-Stelle suchen, um den Dorfladen zu entlasten. Der Umsatz betrug Fr. 733'432.–, was einer Einbusse um 5 % gegenüber dem Vorjahr

entspricht. Gründe sind möglicherweise die allgemeine Wirtschaftslage, aggressive Werbung aus dem Umfeld und Billigstläden. Oftmals werden die Vorteile des Dorfladens, nah, frisch und freundlich, vergessen.

Zum Abschluss betonte Margrit Kuhn im Namen aller Mitglieder die Richtigkeit der ergriffenen Massnahmen und sicherte dem Vorstand die volle Unterstützung zu.

Katia Bodmer

Volg Grafstal



Unbeschwert telefonieren

Ab sofort können Sie Ihre Handy-Karten bequem in Ihrem Volg Grafstal aufladen! Kein umständlicher Umweg mehr, einfach auf dem Nachhauseweg kurz anhalten und schon ist Ihr Telefon wieder gesprächsbereit.

Bei Fragen beraten wir Sie jederzeit gerne. Und diesen Service bieten wir Ihnen den ganzen Tag!

Zur Erinnerung hier nochmals unsere neuen Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:	6.30 Uhr durchgehend bis 19.30 Uhr
Samstag:	7.30 Uhr durchgehend bis 18 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

Hungrig?

Haben Sie nur eine kurze Mittagspause und möchten trotzdem gerne etwas Warmes im Magen? Von Montag bis Freitag bieten wir über Mittag feine Chäschrüechli und gluschtige Schinkengipfeli an. Auf Bestellung können Sie sogar eine heisse Pizza abholen! En Guete!

Alle Jahre wieder...

Wie jedes Jahr wird Grafstal von einer langen Töff-Kolonnen bevölkert werden: dem Loveride. Und wie immer möchten wir diesen speziellen Sonntag im Mai mit Ihnen, liebe Kundinnen und Kunden verbringen. Der Volg ist von 8 bis 16 Uhr geöffnet und ab 11 Uhr wird feiner Grillduft durchs Dorf wehen. Selbstverständlich darf auch ein herzhaftes Stück Kuchen nicht fehlen.

Wir freuen uns darauf, einen gemütlichen Töff-Sonntag mit Ihnen verbringen zu dürfen!

Ihr Volg-Team Grafstal



Kantons- und Regierungsratswahlen

Am 4. März hat die SVP Lindau einen Anlass im Zuge der KR-Wahlen durchgeführt. Im Gewerbezentrum Riet haben sich rund 40 interessierte Personen von Patron Felix Weiss der Firma AWEKA (www.aweka.ch) durch das Gelände führen lassen. Auf sehr spannende Art und Weise hat er von der Wandlung der ehemaligen Produktionshalle der Firma Zeiss Betonwaren/Creabeton berichtet. Dank der erfolgreichen Vermietung der Gewerberäume, konnte hinter dem Hauptgebäude auf dem grossen Gelände anschliessend erweitert werden.

Wussten Sie, dass es in Tagelswangen ein Golfodrome gibt? Was das ist? Schauen Sie mal unter www.golfodrome.ch nach. Auch hier hat ein Unternehmer etwas Geniales auf die Beine gestellt.

Gemeinderat Hanspeter Frey hat aus der Sicht der Behörden über die Wiederbelebung dieses Gewerbegebiets berichtet. Die angenehme Zusammenarbeit mit den Behörden wurde von Felix Weiss unterstrichen.

An dieser Stelle gratulieren wir zur rundum gelungenen Reaktivierung des Geländes. Die diversen Firmentafeln präsentieren die Vielfältigkeit.

Im Anschluss haben sich die sieben Kantonsratskandidaten vorgestellt und dargelegt, für welche Themen und Schwerpunkte sie sich im Rathaus in Zürich stark machen wollen. Sie sind sich auch dessen bewusst, dass sie einen Bezirk mit vielfältigen Bedürfnissen in Zürich zu vertreten haben und insbesondere bei Themen, wie z.B. Flughafen von einer anderen Betrachtungsweise her argumentieren müssen.

Diverses

Im Verhandlungsbericht vom Januar hat der Gemeinderat ausführlich dargelegt, dass der Gemeinderat bei 93% aller Ausgaben keinen Handlungsspielraum mehr besitzt. An dieser Stelle werden die Posten nicht mehr aufgezählt, die beeinflussbar sind. Bereits schon im Verhandlungsbericht vom Februar ist nachzulesen, dass der Gemeinderat für die Regionale Energiekoordinationsstelle pro-Kopf-Beträge für die

nächsten drei Jahre in Höhe von rund Fr. 22'000 beschlossen hat. Sicher scheint dieser Beitrag auf das Jahr gerechnet gering, wenn man sie jedoch in das Verhältnis der Posten, die beeinflussbar sind, setzt, sieht die Sache anders aus. Zusammen mit weiteren Beiträgen wie z.B. für die Standortförderung, kommt ein ansehnlicher Betrag zusammen.

Auch das Erreichen des Labels «Energistadt» ist nicht gratis. Stellen sich doch Fragen, ob wir nicht auch so Standortförderung betreiben können (das Gewerbezentrum Riet zeigt deutlich, dass Gespräche und Kontakte sehr hilfreich sein können).

Um das Label «Energistadt» wird geworben wie damals um die ISO-Zertifizierung. In der Zwischenzeit ist diese Hysterie abgeklungen und hat – sicher neben vielen Vorteilen – unter dem Strich auch sehr viel Geld gekostet. In der jüngsten Vergangenheit haben sich einige Gemeinden kritisch zum Thema geäussert und festgestellt, dass daraus kein Nutzen gezogen werden kann. Vielleicht sollten die Mittel besser in konkrete Projekte investiert werden, statt in «Plaketten».

Auch das Versenken der Altstoffsammelstellen (Glas, Büchsen usw.) verbessert die Wohnqualität nicht wesentlich. Unsere Gemeinde ist nicht mit Städten wie Zürich vergleichbar. Auch dies sind Kosten, die nicht zu den oben erwähnten Ausgaben ohne Handlungsspielraum gezählt werden müssen.

Seien wir doch ehrlich: Die Attraktivität unserer Gemeinde wird nicht mit versenkten Altstoffsammelstellen oder einem Energistadtlabel oder sonst einer Plakette auf der Ortstafel gefördert, sondern sie wird an weiteren Standortvorteilen wie z.B. an der Anbindung an den öffentlichen Verkehr und der Höhe des Steuerfusses gemessen.

*Für die SVP Lindau
Claudio Stutz / Präsident*



Dalla Corte AG

Cheminée Keramische Wand-
& Ofenbau und Bodenbeläge
8309 Birchwil Tel.044 836 73 83

www.dallacorteag.ch



Schwarze Schafe!

Seit jeher lasse ich meine Schafe auf der Wiese vis-à-vis des Schwimmbades Grafstal weiden. Leider wurde in der Vergangenheit der Zaun mehrmals mutwillig niedergerissen. Der Schaden ist erheblich und es fallen Kosten von ca. Fr. 2'000.– an.

Wenn die Schafe auf der Weide sind und der Zaun beschädigt ist, brechen sie aus und es kann geschehen dass Mensch, Tier oder Dinge Schaden nehmen.

Ich bin mir sicher, dass das Wohl der Schafe auch in Ihrem Interesse liegt und nicht alle Schülerinnen und Schüler für die Beschädigungen verantwortlich sind. Trotzdem habe ich eine Strafanzeige gegen unbekannt erstattet und werde in Zukunft auch weitere Beschädigungen bei der Polizei zur Anzeige bringen. Das Ziel ist es, die Verursacher zu belangen.

Thomas Eugster



Fast alle Pfosten des Zauns sind niedergetrampelt worden.

Mutwillige Zerstörung

An einem Wochenende Ende Februar traute ich meinen Augen kaum: Der ganze Zaun der Wiese beim Badihoger war zerstört worden. Mutwillig waren alle Pfosten niedergedrückt worden! Wieviel Arbeit und auch Geld für die neuen Pfosten muss die Familie Eugster aufwenden, damit die Schafe im Frühling wieder weiden können?! Leider geschieht dies nicht zum ersten Mal. Schade, dass Vandalismus dieser Art auch in unserer Gemeinde stattfindet!

Moni Morf

Kinderfasnacht Grafstal

Am 14. März war wieder Fasnachtszeit in Grafstal. Über 200 Personen marschierten durch Grafstal als Indianer, Winnie Puuh, Spider Man usw. Schön zu sehen war, dass sich neben den Kindern auch immer mehr Erwachsene maskieren.

Nach unserem Umzug hatten alle einen Bärenhunger; das Buffet war innert Kürze von Kuchen, Chips, Kaffee und Sirup befreit.

Dieses Mal haben wir mit der Musik auch an grössere Kinder gedacht und neben Biene Maja war auch mal Rihanna zu hören, was gut angekommen ist.

Unsere Überraschung ist am Ende doch noch eingetroffen: Murmi und Gerry konnten die Kinder nochmals herzlich zum Lachen bringen.

Ich bedanke mich bei unseren Sponsoren, ohne sie wäre das alles gar nicht möglich gewesen. Ein herzliches Dankeschön auch an die Eltern, die mir geholfen haben.

Es ist einiges liegengeblieben. Wenn jemand etwas vermisst, bitte 079 4891705 anrufen.

Bei www.photoTECH-nik.com unter Gallery finden Sie viele Fotos von diesem tollen Nachmittag.

Györgyi. Sutto

Ok Kinderfasnacht Grafstal

Nicht vergessen !

Am

Samstag 28. Mai

findet das

Winterbergerfest 2011

beim Schulhaus Bachwis statt.

Ab 17 Uhr Apéro und Programmstart für Kinder und Jugendliche

Ab 18 Uhr Köstlichkeiten vom Grill

Ab 20 Uhr Stimmung und Tanz mit dem bereits bekannten Trio «Marco's Band»

Das OK freut sich auf Ihren Besuch!

Zwei Konzerte des Gospelchor Lindau im April



Der Gospelchor Lindau gibt in diesem Jahr wiederum zwei Konzerte. Beide werden aufgeführt im Bucksaal Tagelswangen, das erste am

Samstag den 9. April um 19 Uhr,

das zweite am

Sonntag den 10. April um 17 Uhr.

Nachdem die letzten Konzerte in der Adventszeit in 2009 stattfanden, steht das Motto und Repertoire ganz im Zeichen des kommenden Frühlings und der Oster-Feiertage.

Unter der Leitung von Elisabeth Isler wurde in den letzten 12 Monaten ein komplett neues Programm einstudiert. Der Gospelchor Lindau existiert seit 13 Jahren und stellt Sängerinnen und Sänger aus drei Generationen.

Interessierte, die dem Chor beitreten oder einfach mal schnuppern möchten, sind jederzeit herzlich willkommen.

Der Gospelchor wird an beiden Konzerten durch seine Band begleitet, der Eintritt ist frei. Nach dem Konzert lädt er zu einem Apéro ein.



Der Gospelchor Lindau freut sich auf viele Zuhörer!

Rückblick auf eine erfolgreiche Winterhilfessammlung

Das gute Ergebnis wird dringend gebraucht

Wiederum durfte die Winterhilfe als traditionsreiche und seriöse Organisation auf eine treue Spendergemeinde zählen, ganz besonders im Zürcher Oberland, konnte doch auch in diesem Winter ein gutes Spendenergebnis erzielt werden.

Dank an die Schulklassen für den Sternverkauf

Besonders erfreulich ist der Erfolg des Sternverkaufs von Schulklassen in den Bezirken Pfäffikon, Hinwil und Uster. Ein ganz besonderer Dank geht deshalb an die engagierten Schülerinnen und Schüler und ihre motivierten Lehrerinnen und Lehrer.

Ganz herzlich gedankt sei natürlich den zahlreichen Spenderinnen und Spendern, welche alljährlich einen Beitrag leisten, wie auch all denen, die in diesem Jahr vielleicht erstmals die Winterhilfe berücksichtigten. Es ist nicht selbstverständlich, dass die Solidarität mit den Benachteiligten so gut spielt.

Not, Hilfsbedürftigkeit und Armut nehmen zu

Trotz glücklicherweise wieder besserer Wirtschaftslage gibt es Menschen, die von einer Notsituation betroffen sind. Die Winterhilfe springt ein, wo die IV noch nicht oder die öffentliche Sozialhilfe überhaupt nicht zahlt.

Über finanzielle Beiträge auch mittels Gutscheinen hilft die Winterhilfe ebenso mit Naturalien wie Betten und Kleidern und hilft beim Vermitteln von Reka-Ferien; auch diese Leistungen werden stark beansprucht.

Weiterhin Projekthilfe

Daneben gewährt die Winterhilfe Beiträge an Organisationen und Einrichtungen, die Menschen in schwierigen Lebenssituationen dabei unterstützen, wieder in der Gesellschaft Fuss zu fassen. Dazu gehören unter anderen das Frauenhaus Uster, die Kinderspitex, der Elternnotruf und der Entlastungsdienst für Angehörige behinderter Menschen.

Winterhilfe Zürcher Oberland, Postfach 57, 8330 Pfäffikon Telefon 044 950 54 45,
zuercher-oberland@winterhilfe.ch
Konto 46-130780-7

43. Engadiner Skimarathon vom 13. März

Bei leichtem Schneefall starteten die ca. 11000 Läuferinnen und Läufer in Maloya, um die 42 km bis nach S-chanf hinunter zu skaten oder klassisch zu laufen. Die etwas widrigen Schneebedingungen verlangten den Sportlern einiges an Kräften ab. Jedermann und frau waren glücklich, als sie das Ziel durchqueren konnten. Nachfolgend die Rangliste der Lindauer Läufer:

Kat. Frauen

1330	Bürgisser, Katharina	4:01.45.1
------	----------------------	-----------

Kat. Herren

955	Stadler, Peter	2:15.51.3
1024	Diebold, Hans	2:17.14.5
1514	Vescoli, Urs	2:26.24.8
3390	Kuhn, Armin	2:52.42.4
3955	Keller, Domenic	2:59.38.4
4248	Wegmann, Heinz	3:02.58.4
4290	Zimmermann, Oliver	3:03.19.4
4749	Mathe, Marco	3:08.12.1
5643	Seeberger, Matthias	3:23.18.9
6070	Bürgisser, Marc	3:33.44.9
6151	Blum, Walter	3:35.38.7
6240	Flammer, Willy	3:38.12.7
6580	Santschi, Raffael	3:50.24.1
6881	Sebastiano, Ivan	4:05.12.0
6962	Bollmann, Andreas	4:11.50.4
7120	Zimmermann, Johann	4:22.30.0
7440	Keller, Hans	5:04.48.0
7570	Schneider, Pascal	5:48.42.0

Halbmarathon

225	Boos, Michael	1:43.31.0
591	Zimmermann, Luca	2:24.08.0



www.kiesgrube-nein.ch

Der Kanton Zürich ignoriert das Bundesgerichtsurteil vom August 2010 und will den Kiesabbau in Tagelswangen auf 26 Hektaren unbedingt durchsetzen.

Die Exekutive von Lindau bemüht sich, die Entwicklung unserer Gemeinde zum attraktiven Wohnort und Wirtschaftstandort voranzutreiben, doch der Kanton will trotz gegenteiligem Bundesgerichtsurteil am Kiesabbau in Tagelswangen festhalten. Wir bitten alle Einwohner und Einwohnerinnen unserer Gemeinde, sich gegen dieses unsinnige Projekt zu wehren. Beteiligen Sie sich mit Ihren Argumenten an der Vernehmlassung zum neu aufgelegten Gesamtrichtplan.

Alle Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kiesgrube-nein.ch. Die Frist für Ihre Meinungsäusserung läuft bis zum 15. April. Wollen Sie, dass Tagelswangen 40 bis 50 Jahre zum Rafzerfeld von Lindau wird? Bitte helfen Sie uns, dies zu verhindern. Ihre Meinungsäusserung zum Richtplan können Sie unter dem Link www.richtplan.zh.ch (Formular zur Mitwirkung) online deponieren. Postadresse: Baudirektion Kanton Zürich, Amt für Raumentwicklung, Walcheplatz 1, 8001 Zürich.

Interessengemeinschaft Kiesgrube-NEIN
ig@kiesgrube-nein.ch
www.kiesgrube-nein.ch



Schlüssel Bischoff & Co
Illnauerstr. 14 8307 Effretikon
Tel. 052/343 49 68

**Türschliesser
Türöffner
Fluchtwegsicherung**

**Ihr Haustechniker
für Heizung und Sanitär**



Projektierung / Installation
von Heizungsanlagen und
Alternativheizungen
Sanitäre Installationen
Unterhalt und Reparaturen

H.P. Hebeisen
Heizung und Sanitär AG
Inhaber Andreas Frey
Rigacher 5
8315 Lindau

info@hebeisenag.ch
www.hebeisenag.ch

Telefon 052 345 19 49
Fax 052 345 14 11



Bauernhof-Tag am 1. Mai

Die Bauernfamilien aus Lindau und Umgebung, Landfrauen aus dem Bezirk Pfäffikon, das Pferdesportzentrum Rooswisler, der Turnverein Grafstal und der Strickhof Ausbildungs- und Versuchsbetrieb führen am 1. Mai am Strickhof in Lindau einen Tag auf dem Bauernhof durch. Neben einem grossen Bauernhof-Brunch gibt es für Jung und Alt vieles rund um Mutterkühe und Kälber zu erleben und zu geniessen.

Der diesjährige Bauernhof-Tag am Strickhof steht im Zeichen von Mutterkühen und Kälbern. Sie können verschiedene Bauernhoftiere hautnah erleben. Muniflüsterer Armon Fliri wird versuchen, einem jungen ungezähmten Muni einen Halfter anzulegen. Die Kinder können sich mit Kälbchen «Fiona» ablichten lassen. Das Kinderparadies mit Streichelzoo, Pferdereiten, Strohburg und Sandkasten wartet auf Gross und Klein.

Der grosse **Bauernhof-Brunch** der Landfrauen findet von **9 bis 12 Uhr** statt. Ab 11 Uhr gibt es Köstlichkeiten vom Grill. Der Turnverein Grafstal ist für das Kuchenbacken verantwortlich (ab 13 Uhr).



Bauernhof-Tag, 1. Mai am Strickhof

Erlebnistag auf dem Bauernhof mit Brunch (ab 9 Uhr), Bauernhoftiere, Streichelzoo, Strohburg, Muniflüsterer in Aktion, Fotoshooting mit Kälbchen Fiona, Pferdereiten, Grillstand und Kuchenbuffet.

Männerriege Grafstal

Generalversammlung vom 23. Februar

Im Restaurant Thalegg trafen sich 22 von insgesamt 43 Mitgliedern zur diesjährigen Generalversammlung. Die Männerriege Grafstal blickt auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurück. Die Riegenleiter Bruno Meier (Gruppe 40+) und Roland Huber (Gruppe 60+) durften sich über einen regen Trainingsbesuch erfreuen. Die Mitgliederzahl ist im vergangenen Vereinsjahr leicht gesunken und die Finanzlage, mit einem Vermögen von über Fr. 9'000, ist weiterhin gut.

Der scheidende Kassier Karl Schilling konnte mit einem Gewinn von über 300 Franken wiederum eine positive Jahresrechnung präsentieren. Während seiner siebenjährigen Amtszeit konnte Karl das Vermögen um stolze Fr. 3'000 erhöhen. Seine Amtszeit stand jederzeit unter dem Motto «jede Rappe zellt». Als würdigen Nachfolger wählten die anwesenden Turnkameraden Alberto Brocchetti zum neuen Kassier. Der restliche Vorstand mit den oben erwähnten Riegenleitern, Aktuar Cornel Rub und Präsident Martin Hirzel wurde einstimmig wieder gewählt.

Neben den wöchentlichen Trainings von 20 – 21.30 Uhr, Gruppe 40+ am Dienstag im Schulhaus Buck in Tagelswangen, und Gruppe 60+ am Mittwoch im Schulhaus Bachwis in Winterberg, pflegen wir unsere Kameradschaft bei diversen Anlässen während des Jahres.

Zu den attraktivsten Anlässen im Jahresprogramm zählen das Skiweekend, die Männerriegenreise, der Chlaushöck sowie der Jahresabschlussabend und der Neujahrsapéro. Unser Vereinsmotto lautet «Mach mit – bliib fit».

Zu einem Probetraining bist Du jederzeit bei uns in der Halle herzlich willkommen. Bei Fragen geben dir Bruno Meier 052 345 27 51 oder Martin Hirzel 052 343 55 36 gerne Auskunft.

Martin Hirzel, Präsident MR Grafstal

Kleinanzeige

In Lindau per sofort 2 Garagen à 140.Fr. zu vermieten.
Tel: 052 345 32 54



Skiweekend Männerriege 40+ in der Lenzerheide 5./6. März

Das Skiweekend, das von einigen Männerrieglern als Saisonhöhepunkt schlechthin bezeichnet wird, fand dieses Jahr zum zweiten Mal in der Lenzerheide statt.

Auf uns wartete Kaiserwetter und alle Teilnehmer fanden sich um ca. 9 Uhr bei unserer Unterkunft Tgiesa Raschainas ein. Leider mussten wir auf unseren Oberskifahrer Heinz verzichten, da er infolge eines Kreuzbandrisses «Forfait» erklären musste.

Also nichts wie los, Skier anschnallen und runter zur Talstation Val Sproz, um die 2 für 1 Tageskarten (Coop / Bergbahnen sei Dank) einzulösen. Aber hoppla, schon nach den ersten Metern merkten alle, dass auf dem total vereisten Weg mit Schnee der Marke «Asbach Uralt» nicht zu spassen war. Die Spur war schmal, ruppig und schnell, was Bruno jedoch nicht davon abhielt, uns beim Sprung über die Strasse eine zirkusreife Nummer zu präsentieren. Nun ja, die Stilnoten fielen bescheiden aus, aber spektakulär war es allemal.

Trotz des wunderbaren Wetters war es erstaunlich kühl und so wurde dem Wunsch nach Kaffee auf der Alp Nova bald entsprochen. Gestärkt durch Kaffee und Nussgipfel ging es nachher sofort wieder auf die harten aber bestens präparierten Pisten, wo gefahren wurde, was das Zeug (Oberschenkel und Knie) hielt. Wo so viel gefahren wird, wird auch geschwitzt und Schweiss muss bekanntlich kompensiert werden, also ab zum Apéro. Nun, Bier regt den Appetit an und somit wurde kurzentschlossen der Apéro gleich mit dem Mittagessen verbunden. Mmh, an die Baby-Back-Ribs mit Pommes im Rest. Stätz Damiez werden wir uns noch lange und gerne erinnern.

Am Nachmittag fuhren einige über Parpan auf die



Die Gemütlichkeit darf nicht zu kurz kommen.

Rothornseite, um in der Mottahütte noch eine giga Cremeschnitte zu geniessen. Die anderen machten sich auf, um die Scalottas-Piste unsicher zu machen,

und um ja einen guten Platz in Silvano Beltramettis neuer Après-Ski-Hütte zu haben, wo wir uns auch wieder trafen. Die Stimmung war fröhlich und ausgelassen, aber keine Bange, unsere Unterkunft war ja nur wenige Meter entfernt, so dass die Après-Ski-Party bis zum Ende ausgekostet werden konnte.

Das Nachtsessen gab es im Viersternehotel Schweizerhof und das Nachtleben in der Steinbockbar, wo das eine oder andere Bier zu megacooler Oldie-Rock-Musik von AC/DC, Bon Jovie usw. den Besitzer wechselte.



Perfekte Verhältnisse für ein Skiweekend!

Am Sonntagmorgen waren nach einem ausgiebigen Zmorge von Patrick's Buffet tatsächlich einige um ca. 9.30 Uhr schon wieder auf der Piste (...ja, ja Hans und Cornel gehörten nicht dazu), da die perfekten Verhältnisse eventuelles Kopfweh in den Hintergrund rückten, und ein Männerriegler ja bekanntlich keinen Schmerz kennt.

Nun ja, das mit den perfekten Verhältnissen war so eine Sache. Hans hatte den genialen Einfall von Auto laden, dort parkieren, mit den Skiern runterfahren und so weiter und so fort, was sich aber infolge des schneearmen Winters, milde ausgedrückt, als «sub-optimal» herausstellte und die Frage aufkommen liess: Gibt es eigentlich auch einen Ski- und Skischuh-Abspritzplatz?

Nach einem feinen Mittagessen im Tgantieni ging es nochmals auf die Piste und dann müde aber glücklich auf den Heimweg.

Einmal mehr war es eine tolle Sache, bei der alles gepasst hat. Ganz sicher werden sich alle schon wieder auf das nächstjährige Skiweekend der Männerriege freuen.

Flumserberge 2012, wir kommen!

Cornel Rub



S' MuKi - Turne fangt jetzt a...

Mit diesem kurzen Begrüssungslied beginnt die wöchentliche Turnstunde für unsere drei- bis fünf-jährigen Sportler in der Turnhalle in Grafstal. Natürlich sind unsere Sprösslinge mit Begleitung da. Meist mit den Mamis, aber auch Väter, Götti, Gotte oder Grosseltern sind herzlich willkommen.



VaKi-Turnen, 26. Februar

Bewegung steht im Vordergrund, wobei Geschicklichkeit, Zuhören und Mitdenken ebenfalls nicht zu kurz kommen.

Meist finden Phantasieausflüge statt. So sind die Kinder beispielsweise im Zoo, im Wald, beziehungsweise im Sägewerk, auf der Baustelle oder als Feuerwehrleute unterwegs. Die Erwachsenen dürfen verschiedene Übungen gern mitmachen und es soll schon vorgekommen sein, dass es ordentlich Muskelkater gab...!



Geturnt wird derzeit in zwei Gruppen am Donnerstagsvormittag. Nach den Herbstferien geht es los bis zu den Frühlingsferien. An zwei Samstagen findet das VaKi-Turnen statt.



Dominique

Das abwechslungsreiche Programm verdanken wir Dominique Untersander aus Lindau, selbst Mutter zweier Kinder im Vorschulalter.

Liebe Dominique, wir sagen herzlichst danke für das MuKi-Turnen 2010/2011.

Alle «MuKi - Kinder» und ihre BegleiterInnen



Durch die Abgänge der künftigen Kindergartenkinder werden für die neue Saison wieder Plätze frei.

Anmeldung:

Dominique Untersander: 052 345 00 08
Mail: domi@untersander.ch

Fotos: Dominique Untersander und Simone Schmidli
Text: Simone Schmidli



Schiesspflicht 2011

Die Schiesspflicht muss bis am 31. August in einem anerkannten Schiessverein erfüllt sein.

2011 sind schiesspflichtig:

Armeeangehörige, welche 2010 die Rekrutenschule absolviert haben, bis Jahrgang 1977. Armeeangehörige, welche 2011 aus der Armee entlassen werden, sind nicht mehr schiesspflichtig.

Die **300m Pflichtschützen** können an den nachfolgenden Tagen ihr «Obli» absolvieren:

Mittwoch,	11.	Mai	17.30 - 20 Uhr
Freitag,	10.	Juni	17.30 - 20 Uhr
Freitag,	8.	Juli	17.30 - 20 Uhr
Dienstag,	31.	August	17.30 - 20 Uhr

Ort: Schützenhaus Lindengüetli Lindau

Die **Pistolenschützen** schiessen an folgenden Tagen:

Mittwoch,	4.	Mai	17.30 - 19.30 Uhr
Mittwoch,	8.	Juni	17.30 - 19.30 Uhr
Mittwoch,	6.	Juli	17.30 - 19.30 Uhr
Mittwoch,	31.	August	17.30 - 19.30 Uhr

Ort: Pistolenschützenhaus Lindau

Achtung:

Zur Erfüllung der Schiesspflicht müssen unbedingt mitgebracht werden:

- das Aufforderungsschreiben zur Erfüllung der Schiesspflicht mit den Klebeetiketten
- das Dienstbüchlein
- das Schiessbüchlein oder der militärische Leistungsausweis
- die persönliche Dienstwaffe und der persönliche Gehörschutz

Weitere Auskünfte erteilen:

Bruno Grüninger, GSV Lindau,
Telefon 079/ 420 48 48

E-Mail: bruno.grueninger@sunrise.ch

Thomas Stutz, PSV Lindau, Telefon 079 /829 46 84

E-Mail: thomas.stutz@gmx.net



Vorbereitungen für die 30m-Saison am 19. März

Heute trafen sich alle Mitglieder im Schiessstand, um alles für die kommende 30m-Saison vorzubereiten. Zusammen starteten wir eine Grossreinigung im und um das Gebäude, verlegten Kabel auf der Wiese, um unseren Rasenmäher im Zaum zu halten und befreiten das Dach vom ganzen Dreck, der sich in den Rillen abgelagert hatte. Trotz des miesen Wetters waren alle bei guter Laune, die sich sogar immens steigerte, als dann der verdiente «Zmittag» auf dem Tisch stand. Wir sind alle zuversichtlich: Die Saison kann kommen, wir sind dafür gerüstet!

Louis Bärtschiger



Das 10m-Schiessen im Schützenstand des AS Tagelswangen

Gesamtschweizerisches Nachwuchstreffen 10m in Wil (SG) vom 13. März

Morgens früh um halb acht trafen sich alle sechs Teilnehmer des 10m-Nachwuchsschiesskurses im Schiessstand, um zusammen zum nationalen Nachwuchswettkampf nach Wil zu fahren. Nebst total verschlafenen Gesichtern waren auch top motivierte Schützen mit bester Laune dabei. Dort angekommen, teilten sich die Schützen auf in die 1. und 2. Ablösung (die zweite Ablösung konnte sich natürlich, während die erste in «Stellung» ging, etwas in der Kneipe genehmigen). Bis auf eine Ausnahme schossen alle stehend frei (ohne Stützen als Hilfsmittel). Die Resultate waren zumeist nicht zufriedenstellend, trotz absolviertem Kurs, der gezeigt hatte, wo unsere Stärken lagen. Trotzdem konnten sich die Schützen zwei Bronze- und zwei Silberabzeichen sichern. Beim nächsten Mal, sind sich die Schützen einig, wird es besser klappen.

Die AS Tagelswangen dankt allen Nachwuchsschützen für die Teilnahme am Wettkampf!

Louis Bärtschiger



Neuer Vorstand des FC Kempttal

Nach den Rücktritten des Präsidenten Peter Hutter und der Leiterin «Marketing», Mirjam Fehr, mussten gewisse Verantwortungen neu verteilt werden. Es freut mich, dass die Mehrheit des Vorstandes auch 2011 weitermacht und mit Felix Lepore ein langjähriges Mitglied der FCK-Familie neu in den Vorstand gewählt wurde. Leider konnte bisher die Position «Marketing/Werbung» noch nicht neu besetzt werden.

Nach der GV des FCK vom Freitag, 25. Februar setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Präsident	Marco Nuzzo
Vize-Präsident	Felix Lepore
Leiter Aktive	Lukas Vetsch
Leiterin Spielbetrieb	Sabrina Rizzuto
Sen-/Veteranen-Obmann	vakant
Leiter Junioren	Michael Fehr
Aktuarin	Cinzia Rizzuto
Marketing/Werbung	vakant
Beisitzer	Pascal Hollenstein
Kassier	Firma Aquadrat AG (extern)

Interessenten an einem vakanten Vorstandsamt dürfen sich jederzeit an ein Vorstandsmitglied wenden.

Marco Nuzzo
Präsident FC Kempttal

Unterhaltsgenossenschaft

Lindau

Generalversammlung

Dienstag, 26. April um 20 Uhr
im Restaurant Riet, Tagelswangen

Traktanden:

1. Gemäss Statuten
2. Verschiedenes

Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

Die Kommission



BIBLIOTHEK

jeden ersten Samstag des Monats
von 9.30 – 11 Uhr geöffnet.

Die nächste Samstagsausgabe:
7. Mai



Bei Kaffee und Gipfeli können Sie gemütlich Bücher auslesen.

Die Bibliothekskommission freut sich über einen regen Gebrauch dieser samstäglichen Bücherausgabe (auch Kassetten und Spiele sind erhältlich).

Weitere Öffnungszeiten:

jeden Montag	von 18.00–20.00 Uhr
jeden Mittwoch	von 09.00–11.00 Uhr
jeden Donnerstag	von 16.00–18.00 Uhr

Zur Beachtung:

Während der Sommerferien bleibt die Bibliothek am Donnerstag geschlossen.

Die Bibliothekskommission



AWEKA AG

Rohrreinigung + Schachtentleerung
Hinterrietstrasse 1
8317 Tagelswangen

Telefon 052 343 11 28
www.aweka.ch



Der Feldsperling, der Bruder vom Haussperling

Vom Haussperling ist der Feldsperling durch seinen braunen Oberkopf und Nacken sowie den schwarzen Wangenfleck gut zu unterscheiden. Beim Feldsperling sind beide Geschlechter gleich gefärbt. Der kleinere Bruder vom Haussperling besiedelt – wie der Name schon sagt – das Kulturland, das mit Hecken, Feldgehölzen und Kleingehölzen durchzogen ist, Waldränder und Obstgärten, ist aber auch am Rand von Ortschaften anzutreffen. In Dörfern kommt er nur vor, wenn der Haussperling nicht so häufig vertreten ist oder ganz fehlt. Der lateinische Name *Montanus* ist etwas irreführend, er bedeutet Bergbewohner. Die Hauptverbreitung jedoch liegt im Mittelland bis etwa auf 700m ü. M. Höhere Brutplätze sind selten. Er ernährt sich vorwiegend von Sämereien und Getreidekörnern. Zur Brutzeit und zur Aufzucht der Jungen ernährt er sich auch von Insekten, Käfern und Raupen.

Seine Nester baut der Feldsperling in Höhlen, die er in Obstbäumen, Feldgehölzen und Feldscheunen findet, sucht aber auch gern Nistkästen auf. In unserer Gemeinde brüten einige Feldsperlinge an einem ungewöhnlichen Ort, nämlich in den Stahlrohren der Strommasten der Starkstromleitung, die durch unsere Gemeinde führt. Es ist ein Rätsel, wie die Jungvögel überleben können, werden doch bei Sonnenschein die Stahlrohre sehr heiss. Als Mitbewohner brütet, wenn auch nur vereinzelt, auch der Star in diesen Masten.

Um Ihnen die artenreiche Vogelwelt und deren Gesang näher zu bringen, führt der Ornithologische Verein Kempttal

am Sonntag, 1. Mai

seine Frühjahrsexkursion
durch.



Der kleine Vetter vom Haussperling, der Feldsperling, ist gut an seiner braunen Kappe und dem schwarzen Wangenfleck zu erkennen. Männchen und Weibchen sind gleich gefärbt.

Besammlung

ist um 7 Uhr beim Schützenhaus Lindengütli

Die Exkursion findet bei jeder Witterung statt; gutes Schuhwerk wird empfohlen. Feldstecher nicht vergessen.

Auf Ihr Erscheinen freut sich der Vorstand.

Seniorenzentrum Winterberg

Für unsere beiden Mehrfamilienhäuser mit total 29 Wohnungen suchen wir auf den 1. Juli 2011 oder nach Vereinbarung einen

Hausabwart, 35 – 40 % m/w

Bei Bedarf steht eine schöne 4.5 Zimmer-Wohnung zur Verfügung.

Interessenten melden sich bitte bei unserem Verwalter, Roland Huber, Rikonerstrasse 16, 8310 Grafstal, Telefon 052 345 28 00, abends,

oder beim Verantwortlichen für die Liegenschaften, Hansruedi Fehr, Bläsihof 2, 8312 Winterberg, Telefon 052 345 26 54, abends

Berichterstattungen

Ihre Berichte zu Veranstaltungen (Vereinsanlässe, Ausflüge, Vorträge usw.) nehmen wir gerne entgegen, sind aber froh, wenn diese nicht allzu lang ausfallen. Mit Fotos (**bitte als separate Datei** im Format .jpg oder .tif senden) kann man manchmal mehr aussagen als mit vielen Worten.

Bitte beschränken Sie sich auf eine Spalte «Lindauer», das sind ca. 3000 Zeichen resp. 60 Zeilen à 50 Anschlägen.

Wir behalten uns vor, die Texte ohne Benachrichtigung des Verfassers zu kürzen, wenn sie zu ausführlich sind oder nur einen kleinen Teil der Bevölkerung ansprechen.

Bei Ranglisten, sei es von Sportanlässen, Wettbewerben usw., publizieren wir in der Regel nur die ersten drei Ränge.

Bei Einsendungen per Mail ist es zu empfehlen, eine automatische Bestätigung anzufordern, dass das Mail angekommen ist.

Redaktion «Der Lindauer»

Buschwindröschen (Anemone nemorosa)

Das Buschwindröschen ist eine weit verbreitete und allgemein bekannte Pflanze. Ein Frühblüher, dessen Früchte (Samen) schon im Mai reif sind. Vorjährige Pflanzen treiben aus ihrem Wurzelstock (Rhizom) wieder aus. Dieser ermöglicht den Pflanzen das Überwintern und frühe Austreiben.



Einzeln sind sie nur selten anzutreffen. Meistens bilden sie ganze Teppiche auf dem Waldboden.

Die Blüten sind von März bis Mai zu sehen. Das Buschwindröschen bevorzugt krautreiche Laub- und Nadelwälder, ist aber auch z.B. in Bergwiesen zu finden. Es mag mäßig feuchten (also frischen) nährstoffreichen Boden. Der Boden reagiert neutral bis mäßig sauer. Die Pflanze braucht viel Licht. Im Wald hat sie also nur deshalb gute Bedingungen, weil im Frühjahr das abschirmende Blätterdach der Bäume noch nicht ausgebildet ist.

Für Nektar sammelnde Insekten ist das Buschwindröschen eine Enttäuschung. Die Pflanze bildet aber reichlich Pollen aus (Pollenblume) und ist daher eine wichtige Nährpflanze für die blütenbesuchenden Insekten, die von den Pollen leben.

Die Blüte des Buschwindröschens sitzt auf einem langen und beweglichen Stengel. Dadurch wiegt sich die Blüte im Wind, woher ihr Name Windröschen kommt. Und da die Pflanze im Wald bzw. Busch wächst, heißt sie Buschwindröschen. Der wissenschaftliche Name «Anemone nemorosa» bezeichnet genau das selbe. Anemone von griechisch anemos =

Wind. Nemorosa bezieht sich auf den (Laub-) Waldstandort von lateinisch nemorosus = walddreich, dichtbelaubt.

Früher glaubte man, dass die Blüten sehr zart sind und vom Wind leicht entblättert würden. Die Anemone ist aber häufig sehr starken Winden ausgesetzt, da beispielsweise der Wald noch keinen guten Windschutz bietet. Wären die Blätter an Bäumen und Büschen schon ausgebildet, würde der Wind durch diese abgeschwächt. Gerade der flexible Bau kann zu grosser Ausdauer und Stabilität bezüglich des Windes beitragen. Diese Flexibilität ist eine Anpassung an Standort und Jahreszeit. Die Pflanze biegt sich im Wind und bricht nicht ab.

Frische Pflanzen sind schwach giftig. Eine Trocknung scheint das Gift zu zerstören. Das enthaltene Gift Protoanemonin wurde früher in Pfeilgiftmixturen genutzt. Austretender Pflanzensaft kann auf der Haut zu Reizungen bis hin zu Blasenbildung führen.

Quelle: www.exnatura.de

Buschwindröschen

Ich ging des Wegs so für mich hin,
nichts zu suchen war mein Sinn.
Wie es vor mir, vor langer Zeit,
auch Goethe einstmals war bereit.
So schritt ich denn den Blick voraus,
wie sah es friedlich hier noch aus.
Noch keine Massen-Wanderungen
hier in den Wald jetzt eingedrungen.
Vor mir jetzt tut es licht sich auf.
Ein weißer Schein, es blüht zuhauf,
das einzeln so bescheiden klein,
das zarte Buschwindröselein.
Ein weißer Teppich, wunderschön.
So was kann nur im Wald man sehn.
Wenn ihr mich fragt, wo ich's gesehn?
Ihr müsst ins schöne Sachsen gehen.

((c)e.Hoppe 2008)

«Der Lindauer»

Anzeigenschluss / Redaktionsschluss / Erscheinungsdaten 2011

Ausgabe	Anzeigenschluss	Redaktionschluss	Erscheinungsdatum	Ausgabe	Anzeigenschluss	Redaktionschluss	Erscheinungsdatum
1/Januar	Mo 13.12.2010	Mo 20.12.2011	Do 30.12.10	7/Juli	Mo 20.06.2011	Mo 27.06.2011	Do 7.07.2011
2/Februar	Mo 17.01.2011	Mo 24.01.2011	Do 3.2.2011	8/August	Mo 11.07.2011	Mo 18.07.2011	Do 28.07.2011
3/März	Mo 14.02.2011	Mo 21.02.2011	Do 3.3.2011	9/Sept.	Mo 15.08.2011	Mo 22.08.2011	Do 1.09.2011
4/April	Mo 21.03.2011	Mo 28.03.2011	Do 7.4.2011	10/Okt.	Mo 19.09.2011	Mo 26.09.2011	Do 6.10.2011
5/Mai	Mo 11.04.2011	Mo 18.04.2011	Do 28.4.11	11/Nov.	Mo 17.10.2011	Mo 24.10.2011	Do 3.11.2011
6/Juni	Mo 16.05.2011	Mo 23.05.2011	Mi 1.6.2011	12/Dez.	Mo 14.11.2011	Mo 21.11.2011	Do 1.12.2011



Kooperation mit Spitex Illnau-Effretikon seit gut einem Jahr

Seit 1. Januar arbeiten wir eng mit der Spitex unserer Nachbarstadt zusammen. Der Stützpunkt in Winterberg wurde aufgelöst und die Aufgaben unserer Mitarbeiterinnen werden aus der Zentrale im Stadthaus Effretikon verteilt.

Die Entwicklungen in der Spitex und im Gesundheitswesen allgemein zeigen uns, dass der Entscheid des Gemeinderates und des Spitex-Vorstandes, die beiden Betriebe inskünftig zusammenzulegen, richtig war.

Für die Generalversammlung vom Dienstag, 24. Mai konnten wir in der Person des neuen Geschäftsleiters des Alterszentrums Bruggwiesen, Herrn P. Kieni, einen kompetenten Referenten finden.

Er wird uns berichten über die generelle Entwicklung der Spitex und des Gesundheitswesens/Betagtenbetreuung/Altersvorsorge, die Entwicklung und den Bau des Alterszentrums sowie den Umzug der Büros ins neue Gebäude. Natürlich hat auch eine Frageunde Platz.

Reservieren sie deshalb diesen Termin!

*Spitex Lindau
Der Vorstand*

Schalterzeiten im Stadthaus Effretikon/Telefonzeiten 052 345 21 56

Montag – Donnerstag	8 – 10 Uhr und 15 – 16.30 Uhr
Freitag	8 – 14 Uhr durchgehend

Voranzeige:

**GV Spitex Lindau im Bucksaal:
Dienstag, 24. Mai, Beginn 19.30 Uhr**



Nordic - Walking

Treffpunkt: Strickhof, bei Vita – Parcours
um 8.30 Uhr

Mittwoch: 6. / 13. / 20. / und 27. April
Mittwoch: 4. / 11. / 18. und 25. Mai
Mittwoch: 1. / 8. / 15. / 22. und 29. Juni



Mittagstisch

**im Restaurant Rössli, Lindau
Donnerstag, 14. April, 11.30 Uhr**
Anmeldung bis am Vorabend
Telefon 052 345 11 51

**im Restaurant Landhus, Tagelswangen
Donnerstag, 21. April, 11.30 Uhr**
Anmeldung bis am Vorabend
Telefon 052 343 43 93

**im Café Raindli, Winterberg
Donnerstag, 28. April, 11.30 Uhr**
Anmeldung bis am Vorabend
Telefon 052 345 01 51

Anzeigengrössen und -preise im «Lindauer»

186 x 65 mm	Fr. 250.–
140 x 65 mm	Fr. 180.–
113 x 65 mm	Fr. 160.–
67 x 65 mm	Fr. 90.–
40 x 65 mm	Fr. 70.–

Wanderung

Dienstag, 12. April

Huttwil – Huttwilerberg - Brüggeweid – Gondiswil –
Schönetüel – Hüs wil

Beschrieb:

Nach dem Kaffeehalt im Hotel-Restaurant «Bahnhof» in Huttwil nehmen wir den kurzen Aufstieg zum Huttwilerberg in Angriff. Wir wandern auf einer mehrheitlich offenen Hochebene mit kurzen Waldabschnitten, vorbei an mehreren schönen Bauernhöfen. Vom Gehöft Brüggeweid geht es abwärts nach Gondiswil, wo wir unser Mittagessen einnehmen werden. Am Nachmittag durchqueren wir das Dorf Gondiswil und erreichen über die Höfe Schönetüel nach einem kurzen Abstieg die Bahnstation Hüs wil.

Wanderzeit:

ca. 3 ½ Stunden (Aufstieg 160m)

Hinfahrt:

Winterberg	ab 6.51 Uhr, Bus
Lindau	ab 6.56 Uhr, Bus
Effretikon	ab 7.11 Uhr, S2, Gleis 6 (Treffpunkt)
Zürich	ab 7.58 Uhr, Gleis 17
Langenthal	ab 8.50 Uhr, S7, Gleis 23
Huttwil	an 9.10 Uhr

Rückfahrt:

Hüs wil	ab 16.06 Uhr, S6
Langenthal	ab 16.41 Uhr, Gleis 3
Olten	ab 16.59 Uhr, Gleis 2
Zürich	ab 17.47 Uhr, S16, Gleis 21/22
Effretikon	an 18.08 Uhr
Effretikon	ab 18.22 Uhr, Bus

Ausrüstung:

Wanderschuhe, Regenschutz, Wanderstöcke

Mittagessen:

Menue: Bouillon, grüner Salat, Riz Casimir, Fr. 18.–

Kosten:

Kollektivbillet ab Effretikon, Halbtaxabo: Fr. 32.–
Unkostenbeitrag: Fr. 3.–

Anmeldung:

Sonntag, 10. April zwischen 20 und 21 Uhr an
Paul Frei, Telefon 052 345 16 30.



Wanderung

Dienstag, 26. April

Rheinau-Laufen

Beschrieb:

Nach der Kaffeepause im Café Rheinblick wandern wir über die EW Brücke am deutschen Rheinufer entlang in leichtem Auf und Ab bis zum Schlösschen Werth. Im Selbstbedienungsrestaurant werden wir zum Mittagessen erwartet. Mit Blick auf den Rheinfall geniessen wir unsere Pause. Nach dem Essen umrunden wir den berühmten Wasserfall und über viele Treppenstufen erreichen wir die Bahnbrücke, von der aus wir zum Schloss Laufen gelangen. Mit dem Zug fahren wir zurück nach Hause.

Wanderzeit:

knapp 3 Std. (bis Mittagsrast 2 ¼ Std.), ID oder Pass mitnehmen

Kosten:

Kollektivbillet Fr. 10.30

Ausrüstung:

Wanderschuhe, Regenschutz, Wanderstöcke

Hinfahrt:

Winterberg	ab 7.51 Uhr
Lindau	ab 7.56 Uhr
Effretikon	ab 8.15 Uhr
Rheinau	an 9.11 Uhr

Rückfahrt:

Laufen	ab 15.26 Uhr
Effretikon	an 16.17 Uhr

Anmeldung:

Sonntag, 24. April von 20 bis 21 Uhr bei Elsbeth Wegmann, Telefon 052 345 32 56

Achtung:

Die Wanderung vom **25. Mai**, Cham – Mettmenstetten muss aus Verpflegungsgründen auf **Dienstag 17. Mai** vorverschoben werden. Bitte die Ausschreibung im Mai- Lindauer beachten.



Ärztlicher Notfalldienst

Sonntag,	3. April	8 – 22 Uhr	Dr. M. Canonica Stationsstrasse 11, Brüttisellen	044 833 11 33
Donnerstag,	7. April	12 – 22 Uhr	Praxis Bozzzone	044 835 25 00
Samstag,	9. April	8 – 22 Uhr	Hegnaustrasse 30, Wangen	
Sonntag,	10. April	8 – 22 Uhr	Dr. K. Baumann Dorfstrasse 11, Effretikon	052 343 77 55
Donnerstag,	14. April	12 – 22 Uhr	Dr. J. Nackenhorst	044 836 76 35
Samstag,	16. April	8 – 22 Uhr	Poststrasse 1, Bassersdorf	
Sonntag,	17. April	8 – 22 Uhr	Dr. D. Müller Bromackerstrasse 9, Dietlikon	044 835 20 28
Donnerstag,	21. April	12 – 22 Uhr	Frau Dr. B. Tschirky Klotenerstrasse 8, Bassersdorf	044 836 87 87
Freitag,	22. April	12 – 22 Uhr	Dr. Ch. Willi Lättenstrasse 11, Illnau	052 346 17 11
Samstag,	23. April	12 – 22 Uhr	Dr. A. Siegrist Praxis Bozzzone	052 343 81 21 044 835 25 00
Sonntag,	24. April	8 – 22 Uhr	Praxisgruppe Illnau Stationsstrasse 4, Illnau	052 346 10 40
Montag,	25. April	8 – 22 Uhr	Dr. J. Riediker Illnauerstrasse 10, Effretikon	052 343 46 86
Donnerstag,	28. April	12 – 22 Uhr	Dr. W. Hugentobler	044 836 44 44
Samstag,	30. April	8 – 22 Uhr	Lindauerstrasse 2, Nürensdorf	

Zahnärzte: Wochenende und Feiertage 079 358 53 66

Spitex-Dienste:

Krankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen: Spitexzentrum Illnau-Effretikon und Lindau, Stadthaus Effretikon, Märtplatz 29, 8307 Effretikon; Telefonisch erreichbar:

Montag - Donnerstag 8 – 10 Uhr und 15 – 17 Uhr, Freitag durchgehend 8 – 14 Uhr 052 345 21 56
(übrige Zeit Telefonbeantworter)

Hebamme: Spitex-Dienste 052 345 21 56

Mütterberaterin:

Beatrice Gähwiler, Kleinkindberatung, Guyer-Zellerstr. 21, 8620 Wetzikon 044 952 50 76

Persönliche Beratung: Jeden 1. + 3. Montag im Monat, kath. Kirche Grafstal, von 14 – 16 Uhr

Telefonsprechstunde: Montag – Freitag, 8.30 – 10.30 Uhr 044 934 44 09

Rotkreuz-Fahrdienst:

Einsatzleitung: Frau E. Brunner, Im Chrummenacher 18, 8315 Lindau 052 345 02 67

Stv. Einsatzleitung: Frau S. Klaus, Schnällböcklerstr. 29, 8312 Winterberg 079 219 99 30

Stv. Einsatzleitung: Frau A. Kunz, Tennenhof, 8317 Tagelswangen 052 343 53 59



Impressum

«Der Lindauer» erscheint jeden ersten Donnerstag im Monat.

Beiträge sind zu senden an:

Redaktionskommission «Der Lindauer», Postfach, 8315 Lindau, oder lindauer@lindau.ch

Adressänderungen und Abonnemente: einwohneramt@lindau.ch oder Telefon 052 355 04 44

Bearbeitung dieser Ausgabe: Gabi Meyer, Brigitte Sandhofer, Manuela Staubli, Katia Bodmer

Druck: Marty Druckmedien AG, 8317 Tagelswangen

Redaktion: Gabi Meyer, Telefon 052 343 64 38

Anzeigen: Brigitte Sandhofer, Telefon 052 345 28 03

Anzeigenschluss, Redaktionsschluss (immer 18 Uhr), Erscheinungsdatum für die nächsten drei Ausgaben:

	Anzeigenschluss	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
Mai-Nummer	Montag, 11. April	Montag, 18. April	Donnerstag, 28. April
Juni-Nummer	Montag, 16. Mai	Montag, 23. Mai	Donnerstag, 1. Juni
Juli-Nummer	Montag, 20. Juni	Montag, 27. Juni	Donnerstag, 7. Juli

Veranstaltungen

Samstag,	9. April	Gospelchor Lindau: Konzert, 19 Uhr, Bucksaal, Tagelswangen
Sonntag,	10. April	Gospelchor Lindau: Konzert, 17 Uhr, Bucksaal, Tagelswangen
Dienstag,	12. April	Pro Senectute: Wanderung Huttwil – Gondiswil – Hüs wil
Sonntag,	17. April	Musikverein Kempthal, Frühlingskonzert, 17 Uhr, Kirche Lindau
Freitag,	22. April	Karfreitagskonzert, 17 Uhr, ref. Kirche, Effretikon
Dienstag,	26. April	Unterhaltsgenossenschaft Lindau: GV, 20 Uhr, Restaurant Riet, Tagelswangen
Dienstag,	26. April	Pro Senectute: Wanderung Rheinau – Laufen
Sonntag,	1. Mai	Ornithologischer Verein: Frühjahrsexkursion, 7 Uhr, Schützenhaus Lindengüetli
Sonntag,	1. Mai	Bauernhoftag auf dem Strickhof, ab 9 Uhr
Samstag,	7. Mai	Alterszentrum Bruggwiesen, 10 – 16 Uhr, Besichtigung nach Abschluss der Bauarbeiten
Sonntag,	8. Mai	Muttertagsbrunch, Restaurant Riet, Tagelswangen
Sonntag,	8. Mai	Loveride, Grill ab 11 Uhr, Volg Grafstal
Montag,	9. Mai	Genossenschaft für Alterswohnungen: GV, 19 Uhr, Cafe Raindli, Winterberg

Voranzeige

Sonderabfälle

Mittwoch, 27. April

8.30 bis 12 Uhr,

Parkplatz Gemeindehaus



Sonderabfälle sind: Haushaltchemikalien, alte Medikamente, Farbreste, Düngemittel, Thermometer usw. Eine Rückgabe an die Verkaufsstelle ist auch möglich.

Sonderabfälle dürfen nicht in die Verbrennung/Kanalisation gelangen.

Diese Sammelaktion wird auch in umliegenden Gemeinden angeboten. Termine und Standorte können unter www.sonderabfall.zh.ch eingesehen werden.

Papier-sammlung



Winterberg/Kleinikon/Grafstal:

Freitag, 8. April (Jugendturnkommission Kontaktperson: 079 / 238 46 53 Kontaktperson: 077 / 405 86 69)

Eschikon/Lindau/Tagelswangen:

Samstag, 9. April (Jugendturnkommission Kontaktperson: 079 / 238 46 53)

Das Papier ist gebündelt und gut verschnürt am Sammeltag bereitzustellen (Altpapier in Tragtaschen oder Kartonschachteln wird **nicht** mitgenommen). Karton ist separat gebündelt bereitzustellen (keine Tetrapackungen). Die Sammlung wird durch Jugendorganisationen durchgeführt, achten Sie darauf, dass die Bündel nicht zu schwer sind!

Grüngut-Entsorgung

Gartenabraum, Rasen, Laub, Sträucher (keine Küchenabfälle)

Samstag, 16. April alle Dorfteile
Samstag, 30. April alle Dorfteile



Grafstal (Feuerwehrlokal)	10.15 – 11.00 Uhr
Lindau (Parkplatz Gemeindehaus):	13.30 – 14.15 Uhr
Tagelswangen (Dorfplatz):	14.45 – 15.30 Uhr
Winterberg (Sammelplatz Hueb)	13.30 – 16.30 Uhr

Öffnungszeiten Grüngut-Platz Hueb: ab 14. März bis 28. November

jeden Samstag 13.30 – 16.30 Uhr
und jeden Mittwoch 17.30 – 18.30 Uhr

Am Sammeltag wird ein Abholservice angeboten. Kosten: 15 Minuten à 30 Franken (Kontaktperson Telefon 052 345 14 21).

Bitte beachten: Die Anlieferung vorgängig der Annahmezeiten darf nur noch in Rollcontainern erfolgen, die mit Namen und Adresse des Absenders versehen sind (bitte Container spätestens am Folgetag wieder abholen!).

Bündel von Baumschnitt und Ästen dürfen nicht schwerer als 25 kg und nicht breiter als 1.5 m sein.

Bereitstellung erst am Sammeltag!



Bitte beachten Sie, dass Kehrrechtsäcke und Kleinsperrgut erst am Sammeltag, d. h. am Mittwoch ab 7 Uhr am Strassenrand bereitzustellen sind.

Wenn der Abfall bereits am Vorabend an der Strasse steht, werden insbesondere die Säcke oft von herumstreunenden Tieren «bearbeitet» und es kommt zu unschönen und übelriechenden Abfallhaufen. Helfen Sie mit, solche Situationen zu verhindern!

Ihre Mitbewohner in der näheren Umgebung, aber auch der Abfuhrunternehmer sind Ihnen dankbar dafür!

Bauamt Lindau